Teil II – 2400 v.Chr. bis 1799 v.Chr

2400 – 2300 v. Chr. – China – Die Chinesen führen eine Methode zur Beobachtung des Himmels ein, die auf dem Äquator der Erde und den Polen basiert. Diese Methode wird im Westen erst im 16. Jahrhundert nach Christus von Tycho Brahe angewendet, obwohl sie heute die Standardmethode ist, um astronomische Beobachtungen auf der ganzen Welt aufzuzeichnen.
2400 – 2300 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die Positionsnotation wird in Mesopotamien von den Sumerern entwickelt. Im Gegensatz zu den meisten anderen gebräuchlichen Zahlensystemen hat das sumerische System eine Basis von 60 anstelle von 10. Dieses Sexagesimalsystem, das die Keilschrift-Symbole verwendet, wird in ganz Mesopotamien bis in die hellenische Zeit verwendet, obwohl die Astronomen es auch dann noch verwenden [und heute gibt es 60 Sekunden in einer Minute, 60 Minuten in einer Stunde; 60 Bogensekunden in einer Bogenminute; 60 Bogenminuten in einem Bogengrad].
2375 – 2345 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Unas – Wenas.Unas – Wenas, war der letzte der Könige der 5. Dynastie. [S65OM] Die Verehrung des Sonnengottes erreichte während dieser Dynastie ihren Höhepunkt. Die letzten drei Pharaonen hatten keine persönlichen Namen, die mit „Re“, dem Namen des Sonnengottes, verbunden waren. Es gab eine leichte Abkehr vom Sonnenkult, die möglicherweise mit dem Aufstieg von Osiris, dem Gott der Toten, zusammenhängt.
Zum ersten Mal wurden hohe Beamte von außerhalb der königlichen Familie ausgewählt. Um ihre Positionen zu sichern, heirateten diese Beamten manchmal königliche Prinzessinnen. Sie waren vom König abhängig und nutzten ihre Position für ihre eigene Agenda. Sie und der König haben oft einen Großteil des Überschusses des Landes zu ihrem eigenen Vorteil verwendet.

unas1.jpg

Pyramide von Unas

unas7.jpg

Der Totentempel und die Nebenfundament
Während die Pyramiden aus dieser Zeit kleiner und weniger solide waren, sind Schnitzereien aus Totentempeln gut erhalten und von ausgezeichneter Qualität. Am Ende ihrer Dynastie begannen einige Beamte mit starken lokalen Verbindungen, ihre Gräber in das Niltal und das Delta zu verlegen, was die wachsende Unabhängigkeit von der königlichen Kontrolle symbolisierte.
Die Beziehung von Unas zu seinen Vorgängern oder Nachfolgern ist nicht bekannt. Unas hatte zwei

Frauen, Königin Nebet, die die Mutter von Prinz Wenisakh war, und Königin Khenut. Es wurde vorgeschlagen, dass Iput der erste seine Tochter war. Beide Königinnen von Unas wurden in Mastaba-Gräbern außerhalb des Pyramidenkomplexes von Unas beigesetzt, was an sich ungewöhnlich ist, da die Königinnen in dieser Zeit häufig in kleineren Pyramiden in der Nähe der ihres Mannes beigesetzt wurden.
Laut der Turin King-Liste regierte Unas 30 Jahre lang, oder vielleicht ist ein kleiner Teil der Zahl in der Lücke, was von Manetho bestätigt wird, der 33 Jahre verzeichnete.
Sein Name wurde in Elephantine an der südlichen Grenze Ägyptens (Assuan) und auf einem Alabasterschiff in Byblos gefunden. Letzteres weist möglicherweise auf kommerzielle oder diplomatische Aktivitäten zwischen Ägypten und dem Nahen Osten in dieser Zeit hin. Er scheint keine offensichtlichen Erben hinterlassen zu haben, die nach seinem Tod zu politischer Instabilität geführt haben könnten. Eine Inschrift von Elephantine zeigt eine Giraffe, die während der Herrschaft von Unas mit anderen exotischen Tieren für die alten Ägypter nach Ägypten gebracht wurde.
Während der Herrschaft von Unas wurden erfolgreiche Handelsexpeditionen mit Nachbarn durchgeführt. Eine andere Zeichnung auf einer entdeckten Vase zeigt Kampfszenen während seiner Regierungszeit. Während dieser Zeit gab es eine große Hungersnot.
Unas ist vor allem durch seinen Pyramidenkomplex bekannt, den er nordwestlich von Djoser in Saqqara errichtete. Es ist das älteste bekannte Königsgrab, das religiöse Texte enthielt, die sogenannten Pyramidentexte, eine Sammlung von Zaubersprüchen, Litaneien, Hymnen und Beschreibungen des Lebens nach dem Tod des Königs. Diese Texte sind die ältesten bekannten religiösen Schriften, die der Menschheit bekannt sind.
Die Pyramide von Unas, dem letzten Pharao des Alten Reiches, liegt heute in Trümmern auf dem Sakkara-Plateau. Es liegt in der Nähe der Stufenpyramide von Zoser, dem großen König der Ersten Dynastie.
Unter den Trümmern in der Grabkammer befindet sich eines der schönsten Beispiele der Inschriften des Pyramidentextes, die in die polierten Steinwände und die Decke gehauen wurden.

unasdoor.gif

Erhebe dich, mein Vater, großer König, damit du vor ihnen sitzen kannst. Die Höhle des weiten Himmels ist für dich geöffnet, damit du im Sonnenschein schreiten kannst. Steh für mich auf, Osiris, mein Vater. Ich bin dein Sohn. Ich bin horus Ich bin gekommen, um dich zu reinigen und zu reinigen, um dich zu bewahren und deine Knochen zu sammeln. Ich sage das für dich.
Unas wurde viele Jahrhunderte nach seinem Tod in der Region Saqqara verehrt.
2345 – 2175 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Während dieser Dynastie gab General Weni der Armee eine organisatorische Grundlage, die bis weit in das Neue Königreich hinein reichte. Diese neue Armee wurde um einen Kern von Veteranen herum aufgebaut, was zur Entwicklung einer Militärkaste führte. Weni war die erste Person außer dem Pharao, die in der ägyptischen Kunst dargestellt wurde.
Während der frühen Regierungszeit von Pepi I. begannen die Adligen außerhalb seines Hofes großen Einfluss und Reichtum auf die politischen Beziehungen des alten Ägypten zu haben. Sie bauten sich schöne Gräber und rühmten sich oft ihrer guten Beziehungen zum König. Pepi I. war jedoch kein Pharao ohne Probleme. Eine Frau von Pepi I, Weret-Imtes, versuchte, ihm den Thron abzunehmen. Pepi I. war auch ein begeisterter Pyramidenbauer und unternahm viele Expeditionen, um feine Steine für solche Großprojekte zurückzubringen.

Der Bruder von Pepi I war Pepi II., Der jüngste und längste regierende ägyptische König in der Geschichte. Seine Regierungszeit begann nach dem Ende von Pepi I, der mit acht Jahren die Macht übernahm. Insgesamt war seine Regierungszeit über Ägypten für das Land nicht sonderlich förderlich. Während der Regierungszeit von Pepi II. Verlagerte sich die Macht leicht vom Pharao auf die Nomarchen. Pepi II. Schenkte den Nomarchen oft Geschenke, die ihre Schätze vermehrten, aber die Schatzkammer des Pharaos erschöpften. Vor diesem Hintergrund beschleunigten die Interessen der Nomarchen sowie die Bedrohung durch ausländische Interessen den endgültigen Zusammenbruch der 6. Dynastie. Nach dem Tod von Pepi II. Brach die Zentralregierung zusammen und das Alte Königreich endete.
Der Zusammenbruch der Zentralregierung hatte großen Einfluss auf die ägyptische Kunst und veränderte die Sichtweise der Ägypter auf ihre Götter. Während früherer Dynastien hatten der Pharao und seine Nomarchen bereits die meisten politischen Entscheidungen des Staates getroffen. Gegen Ende der Dynastie beeinflusste der Machtwechsel vom Pharao zu den Nomarchen und anderen Adligen in hohem Maße alle Aspekte der ägyptischen Kultur. Infolge solcher Veränderungen zeigen viele der Skulpturen der Zeit die Götter und ihre Pharaonen in einem menschlicheren Licht, was möglicherweise darauf hindeutet, dass die Götter im Universum transzendenter waren als früher angenommen.
Die Rolle des Pharaos scheint in dieser Zeit ebenfalls umstritten zu sein. Der Pharao Pepi II. Ist in einigen Skulpturen in Stein dargestellt, da er die meisten Werkzeuge und Markierungen enthält, die Osiris als lebendigem Gott zugeschrieben werden. Die meisten Pharaonen waren gegen Ende der Sechsten Dynastie so vertreten. Die Statue von Pepi I weist jedoch auf einen anderen Aspekt hin. Anstatt als Gott betrachtet zu werden, übernimmt der Pharao die Rolle eines Sohnes für die Götter, wodurch sowohl seine Macht als auch möglicherweise die Bindungen des Priestertums über die Regierung des Staates gemindert werden.
2345 – 2306 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Teti – Horus Seheteptawi – „Der die beiden Länder befrieden“.

teti_cartouche.gif

Horus Name of Teti

teti.jpg

Der erste Herrscher der Sechsten Dynastie war Teti. Manetho betrachtete Teti als den Begründer einer neuen Dynastie, eine Tradition, die zumindest bis zur Zusammensetzung der Turiner Königsliste zurückreicht, in der Teti als erster einer neuen Gruppe von Königen aufgeführt ist.
Der größte Teil von Tetis Regierungszeit war nicht dokumentiert. Laut Manetho, einem ägyptischen Historiker des 3. Jahrhunderts v. Chr., Wurde Teti von seinen Leibwächtern ermordet.
Die interne Politik von Teti scheint darauf ausgerichtet zu sein, die Macht der Zentralregierung zu stabilisieren und damit einem unter Djedkare eingeleiteten Schritt zu mehr Macht für die lokale Verwaltung entgegenzuwirken.

EgpQudsh639.gif

Hathor
Teti schickte seine Armee mehrmals unter Wenis, einem langjährigen Beamten, der auch unter Pepi I und Merenre diente, nach Südkanaan. Nach einer Verschwörung im königlichen Haushalt wurde Weni beauftragt, den Fall zu prüfen. Sein umkämpfter Wesir Fefi (Meref-nebef), dessen Grab kürzlich entdeckt wurde, hatte als Regierungschef die Macht über die Finanzen.
Teti erließ ein Dekret zugunsten des Tempels von Abydos. Teti gewährte Abydos mehr Ländereien und sein Name wurde in Hatnub eingeschrieben. Er ist der älteste bekannte König, der mit dem Kult von Hathor in Dendara in Verbindung gebracht wird.
In den alten Tierkreisen wurde Spica, der „Zweig“, als Schlange dargestellt. Beachten Sie, dass in der Skulptur von Hathor die Göttin die Ähren und eine Schlange hält. Diese „Schlange“ (Spica) ist der „Zweig“ oder „kommende Sohn“ der Ägypter. Hathor steht auf einem Löwen (Leo) und steht als Frau, die das Tier reitet (Offenbarung 17), stellvertretend für die Muttergöttin – Jungfrau, Eva und Isis:

> „Eva oder Hawwah wird von Robert Graves als möglicherweise hebräische Version von Heba, Hebat, Khebat oder Khilba erklärt. Sie wird dargestellt, als würde sie einen Löwen in einer Skulptur reiten. Sie wurde in Jerusalem angebetet. Ihr griechischer Name war Heba, Herakles.“ [Herkules] Göttin-Frau. „Eva ist Demeter oder Ceres ähnlich wie die Getreidegöttin oder die Göttin des Gartens. Das ist Spica, eine Kornähre. Auf Denerah Virgo ist Isis. Spica wird in der hebräischen Astrologie als Tsemech oder „Zweig“ bezeichnet. Dieser Name steht symbolisch für einen kommenden Sohn oder Zweig. Al Mureddin, ein weiterer Stern in der Jungfrau, ist ‚der Zweig, der kommt‘ und steht in Verbindung mit einem Traubensammler (Noah), der den Menschen vom Fluch der Erde erlösen würde, indem er uns Wein gibt. „[BA]

stars_5.gif
Das Sternbild der Jungfrau

sengma.gif

Hathor als tibetischer Senge Dong-Ma, löwenköpfiger Dakini, „Hüter der geheimen tantrischen Lehren“

durga1.jpg

Hathor als Löwengöttin Durga von Indien

Hathor wird in Tibet auch als löwenköpfiger Dakini und in Indien als Löwengöttin Durga dargestellt.

Teti baute in Saqqara eine Pyramide, die von den modernen Ägyptern „Gefängnispyramide“ genannt wird. Die Pyramide befindet sich an einer Stelle im Norden von Saqqara, nordöstlich von Userkafs Pyramide. Ursprünglich 52,5 m hoch, ist es zu etwas mehr als einem Trümmerhaufen zusammengesunken, als das äußere Gehäuse in der Antike ausgeraubt wurde. Tetis Pyramide wurde 1853 von Mariette entdeckt.
Im Inneren führt ein steiler Weg in die Grabkammer, deren Decke mit Sternen geschmückt ist. Das Layout ähnelt dem von Unas. Als festgestellt wurde, dass der Basaltsarkophag mit einem Band aus Pyramidentexten beschriftet war, war dies das erste Mal der Fall. Die Wände waren auf die gleiche Weise verziert worden, aber diese Reliefs waren nicht so gut erhalten wie in der Pyramide von Unas.

sekhmet_ptah.jpg

Sekhmet and Ptah
Während des frühen Reiches der Mitte und der 19. Dynastie wurde Tetis Gedächtnis besonders als „Teti, geliebt von Ptah“ geehrt.
Seine Frau, Königin Ipwet, ist die Tochter von König Unas, dem letzten König der 5. Dynastie. Sie war die Mutter von Tetis Erbe, König Pepi I. Historiker glauben, dass sie diejenige ist, die ihm die königliche Macht verlieh. Fast alle großen Gerichtsbeamten von König Wenis blieben während Tetis Regierungszeit an der Macht.
Seine Tochter Watet-khet-her, auch Sasheshet genannt, war möglicherweise mit Mereruka verheiratet, die das Amt des Wesirs innehatte. Die Mastaba von Mereruka befindet sich in Saqqara.
2335 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die erste große semitische Invasion fand statt, als die Weißen Sumerer vom akkadischen Volk überrannt wurden. Die semitische Besetzung von Sumer durch Akkad führte zur Errichtung eines neuen Königreichs mit dem Namen „Das Königreich von Sumer und Akkad“. Es war kurz nach der akkadischen Invasion, als die ersten Juden in großer Zahl nach Sumeria einreisten. Sargon I. vereinigte das Königreich Mesopotamien um die Hauptstadt Akkad in der Nähe des heutigen Bagdad.

sargon.jpg

Leiter von Sargon – Ninivecirca 2300 v. Chr.

2334 – 2279 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Sargon von Akkad war ein antiker mesopotamischer Herrscher, der ungefähr 2334 – 2279 v. Chr. Regierte. Er war einer der ersten großen Reichsbauer der Welt und eroberte ganz Südmesopotamien sowie Teile Syriens , Anatolien und Elam (Westiran). Er gründete die erste semitische Dynastie der Region und galt als Begründer der mesopotamischen Militärtradition.
Sargon ist fast ausschließlich durch Legenden und Erzählungen bekannt, die seinem Ruf durch 2000 Jahre keilförmige Geschichte in Mesopotamien folgten, und nicht durch Dokumente, die zu seinen Lebzeiten verfasst wurden. Der Mangel an zeitgenössischen Aufzeichnungen erklärt sich aus der Tatsache, dass die von ihm errichtete Hauptstadt Agade nie gefunden und ausgegraben wurde. Es wurde am Ende der Dynastie, die Sargon gründete, zerstört und wurde, zumindest unter dem Namen Agade, nie wieder bewohnt.
Laut einem Märchen war Sargon ein selbst gemachter Mann bescheidener Herkunft. Ein Gärtner, der ihn als Baby in einem Korb am Fluss gefunden hatte, zog ihn in seiner eigenen Berufung auf.

Sein Vater ist unbekannt; sein eigener Name in seiner Kindheit ist ebenfalls unbekannt; Seine Mutter soll eine Priesterin in einer Stadt am mittleren Euphrat gewesen sein. Er erhob sich daher ohne Hilfe einflussreicher Beziehungen und erlangte den Posten eines Cupbearers beim Herrscher der Stadt Kish im Norden des alten Landes Sumer. Das Ereignis, das ihn zur Vorherrschaft brachte, war die Niederlage von Lugalzaggisi von Uruk (biblisches Erech, in zentralem Sumer). Lugalzaggisi hatte die Stadtstaaten von Sumer bereits vereinigt, indem er sie nacheinander besiegte, und behauptete, das Land nicht nur der sumerischen Stadtstaaten, sondern auch des Westens bis zum Mittelmeer zu regieren. So wurde Sargon König über ganz Südmesopotamien, dem ersten großen Herrscher, für den anstelle des Sumerischen die als Akkadian bekannte semitische Sprache von Geburt an natürlich war, obwohl einige frühere Könige mit semitischen Namen in der sumerischen Königsliste aufgeführt sind. Der Sieg wurde jedoch nur durch zahlreiche Schlachten gesichert, da jede Stadt hoffte, ihre Unabhängigkeit von Lugalzaggisi wiederzugewinnen, ohne sich dem neuen Oberherrn zu unterwerfen. Vor diesen Heldentaten, als er Anhänger und eine Armee versammelte, nannte sich Sargon Sharru-kin („Rechtmäßiger König“), um einen Beitritt zu unterstützen, der in einer althergebrachten Stadt nicht durch Erbfolge erreicht wurde. Die historischen Aufzeichnungen sind jedoch immer noch so dürftig, dass es in Bezug auf diesen Zeitraum eine vollständige Informationslücke gibt.

> “Auch der assyrische Prinz Sargon soll auf Verfolgung seines Onkels in einem Korb aus Schilf auf dem Euphrat ausgesetzt, von einem Wasserträger gefunden und von ihm erzogen worden sein – eine Geschichte des Juden haben in den Bericht über das Leben ihres fabelhaften Moses eingewoben. Der Christus-Mythos, Arthur Dewes.

Da er sich nicht damit zufrieden gab, dieses Gebiet zu beherrschen, führte sein Wunsch nach einem günstigen Handel mit Agade in der ganzen Welt zusammen mit einem energischen Temperament dazu, dass Sargon Städte entlang des mittleren Euphrats bis nach Nordsyrien und die silberreichen Berge Südanatoliens besiegte. Er beherrschte auch Susa, die Hauptstadt der Elamiten im Zagros-Gebirge im Westen des Iran, wo die einzige wirklich zeitgenössische Aufzeichnung seiner Regierungszeit aufgedeckt wurde. Er war so berühmt, dass einige Kaufleute in einer anatolischen Stadt, wahrscheinlich in der Mitteltürkei, ihn baten, in einen örtlichen Streit einzugreifen, und der Legende nach machte Sargon mit einer Gruppe von Kriegern eine fabelhafte Reise zu den noch ungenutzten Stadt Burushanda (Purshahanda), an deren Ende kaum mehr als sein Erscheinen erforderlich war, um den Streit beizulegen.
Infolge des militärischen Könnens und der Fähigkeit von Sargon, sich zu organisieren, sowie des Erbes der sumerischen Stadtstaaten, das er durch die Eroberung geerbt hatte, und des zuvor bestehenden Handels der alten sumerischen Stadtstaaten mit anderen Ländern blühten kommerzielle Verbindungen auf das Industal, die Küste des Oman, die Inseln und Küsten des Persischen Golfs, die Lapislazuli-Minen von Badakhshan, die Zedern des Libanon, das silberreiche Taurusgebirge, Kappadokien, Kreta und vielleicht sogar Griechenland.
Während Sargons Herrschaft wurde Akkadian an die Schrift angepasst, die zuvor in der sumerischen Sprache verwendet worden war, und der neue Geist der Kalligraphie, der auf den Tontafeln dieser Dynastie sichtbar ist, ist auch auf den zeitgenössischen Zylindersiegeln mit ihrer schönen Anordnung und Ausführung deutlich zu sehen Szenen der Mythologie und des festlichen Lebens. Auch wenn dieses neue künstlerische Gefühl nicht unbedingt direkt auf den persönlichen

Einfluss Sargons zurückzuführen ist, zeigt es, dass in seiner neuen Hauptstadt militärische und wirtschaftliche Werte nicht allein von Bedeutung waren.
Da es an zeitgenössischen Aufzeichnungen mangelt, kann keine Reihenfolge für die Ereignisse seiner Regierungszeit angegeben werden. Weder die Anzahl der Jahre, in denen er lebte, noch der Zeitpunkt, zu dem er regierte, können genau festgelegt werden. 2334 v. Chr. Wird nun als Datum angegeben, an dem der Beginn der Agadendynastie aufgehängt werden soll, und laut der sumerischen Königsliste war er 56 Jahre lang König.
Der letzte Teil seiner Regierungszeit war mit Aufständen beunruhigt, die die spätere Literatur, vorhersehbar genug, Opferhandlungen zuschreibt, die er begangen haben soll; Dies kann jedoch als Standardursache für alle Katastrophen von Sumerern und Akkadiern gleichermaßen abgezinst werden. Die Probleme wurden wahrscheinlich durch die Unfähigkeit eines Mannes verursacht, wie energisch er auch sein mag, ein so riesiges Reich ohne eine entwickelte und bewährte Verwaltung zu kontrollieren. Es gibt keine Hinweise darauf, dass er besonders hart war oder dass die Sumerer ihn als Semiten ablehnten. Das Reich brach nicht vollständig zusammen, denn Sargons Nachfolger konnten ihr Erbe kontrollieren, und spätere Generationen hielten ihn für den vielleicht größten Namen in ihrer Geschichte.
Sargon von Akkad schrieb seinen Erfolg der Schirmherrschaft der babylonischen Göttin Ishtar zu, zu deren Ehren Agade errichtet wurde, und wurde der erste große Reichsbauer. Zwei spätere assyrische Könige wurden ihm zu Ehren benannt. Obwohl die kurz aufgezeichnete Information seines Vorgängers Lugalzaggisi zeigt, dass die Expansion über die sumerische Heimat hinaus bereits begonnen hatte, sahen die späteren Mesopotamier Sargon als Begründer der militärischen Tradition, die die Geschichte ihres Volkes durchzieht.
2306 – 2256 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Pepi I. – (Meryre) – „Geliebte der Re.“
Er war der zweite König der sechsten Dynastie Ägyptens. Die Innenpolitik von Pepi I war eine Fortsetzung der Versuche seines Vaters, die Macht der Zentralregierung zu festigen. Dies zeigt sich nicht nur in seiner Heirat mit zwei Töchtern eines Adligen aus Abydos, sondern auch in der umfassenden Baupolitik dieses Königs. Denkmäler wurden in Bubastis, Abydos, Elephantine und Dendara errichtet. In Dendara wird sein Gedächtnis durch eine jetzt verlorene Statue bewahrt, die zeigt, wie er Hathor verehrt, wie ein paar Reliefs im Tempel aus der griechisch-römischen Zeit zeigen.

pepi.jpg

Der Sohn von Teti und Königin Ipwet war der dritte König der 6. Dynastie
Als innovativer Führer übernahm Pepi die offensive militärische Rolle. Er griff die Beduinen im Sinai und im Süden Palästinas an. Er leitete auch eine Kampagne in Nubien, um Garnisonen und Handelsposten zu errichten. Die Handelsbeziehungen zu Byblos blühten und Punt am Horn von Afrika wurde häufig erreicht.
Er musste die Unterstützung von Adligen aus Oberägypten in Anspruch nehmen, um einen Usurpator zu besiegen, und Oberägypter kamen, um eine wichtige Rolle in seiner Verwaltung zu spielen.

pepi_horus_name.jpg

Horus Name von Pepi I.
Er heiratete zwei Schwestern seines Wesirs, und Uni, ein enger Berater, führte die nubischen

Truppen gegen die Beduinen im Sinai und in Südkanaan an. Seine erste Frau verschwand kurz nachdem sie in einem Haremsplot entdeckt wurde, um den Thron zu stürzen. Danach heiratete er zwei Töchter eines Nomarchen und nannte sie beide Ankhnesmeryre. Eine von ihnen war die Mutter von Pepi II.
Sein Grabkomplex, Men-nefer genannt, wurde in Saqqara South, wenige Kilometer südlich des des Vaters, erbaut. Es wurde in einiger Entfernung vom Tempel des Ptah von Memphis erbaut. Sein Name würde ab der 18. Dynastie auf diesen Tempel übertragen und von da an auf die gesamte Stadt Memphis übertragen.

> Ptah, der Schöpfer
> sit_ptah.jpg
>
> Ptah
> In der ägyptischen Mythologie war Ptah der Hauptgott von Memphis, der den Mond, die Sonne und die Erde erschuf. Eine Überlieferung besagte, dass er alle Dinge aus Schlamm erschaffen hatte; ein anderer sprach die Namen aller Dinge und sein Wille schuf sie aus seinen Worten. Ptah war der Patron der Handwerker und wurde von den Griechen mit dem Gott Hephaistos identifiziert.
> Seine Seele (oder alternativ die Seele von Osiris) wurde in Apis, dem heiligen Stier von Memphis, inkarniert, von dem angenommen wird, dass er durch einen Blitz auf einem Mondstrahl gezeugt wurde. Apis wurde von den Griechen und Römern als Serapis verehrt.
> Außerhalb des modernen Dorfes Mitrahine befinden sich einige Spuren des einst riesigen Tempels von Ptah (um 3000 v. Chr. Begonnen), der zu Ehren der Hauptgottheit von Memphis erbaut wurde.
> **Sekhmet**
> sekhmet.jpg
>
> Sekhmet
>
> Sie war eine Göttin der Liebe und des Schutzes und wurde manchmal als „Die Dame am Ort des Beginns der Zeit“ und „Göttin der Rache“ bezeichnet. Heiler versuchten sie für ihren Kampf gegen Krankheiten zu gewinnen. Sie wird als Löwin dargestellt und hält oft ein Ankh oder Sistrum.
> Als Re über das Jammern und die Klagen der Menschheit wütend wurde, riss er eines seiner Augen heraus und schleuderte es auf die Erde. Dieses Auge veränderte sich im Flug zu einer rächenden Göttin, Sekhmet, die die Erde verwüstete, Blut von den Völkern saugte und die Menschheit fast völlig auslöschte, bevor eine reumütige Re sie aufhalten konnte.
>
> Click to expand...

In Hierakonpolis wurden Kupferstatuen von Pepi entdeckt, die im Kairoer Museum ausgestellt sind.
Pepi I. verlegte seinen Pyramidenstandort nach Süd-Saqqara. Es ist wahrscheinlich, dass das gesamte Land in Nord- und Zentral-Saqqara jetzt besetzt war. Ursprünglich so hoch wie Teti's (52,5 m), ist es heute ein Trümmerhaufen von etwa 12 m Höhe, dessen Kern nach dem Ausrauben des Außengehäuses einstürzt. In der Mitte dieses Hügels befindet sich ein großer Krater, der von Steinräubern ausgegraben wurde, die nach Baumaterial suchten.

pepipyramid.jpg

Innerhalb der Pyramide ähnelt sie der von Teti. Der Hauptunterschied besteht darin, dass sich die Pyramidentexte auf den größten Teil der Wände ausgedehnt haben, nicht nur auf das Ende des Korridors, des Vorraums und der Grabkammer.
Interessanterweise überlebte die Kanopentruhe, und ein Päckchen Eingeweide, vermutlich von Pepi I., wurde in der Nähe gefunden. Der Sarkophag war innen und außen mit Pyramidentexten bedeckt.
Im Süden der Pyramide wurde 1993 e

pepi1_2.jpg
ine Inschrift von Khaemwaset gefunden, dem gleichen Mann, der die Pyramide von Unas restauriert hatte.
Pepi I
2300 BCE – **Palestine** – At this time the Semite Hebrews believed their daughters are property and can be sold into slavery, or they could beat a woman to death with no greater punishment than say destroying a neighbors ox. Many would like to blame their idolatry on others especially the Egyptians but their disgusting philosophy is inherent to the Sumerian-Semitic-Hebrews themselves. The Hebrew God concept supports war, slavery and preaches them to show no mercy towards their brothers (thou shalt devote them to utter destruction). The War God of the Hebrew gave specific instructions on how to loot and burn a city and to exterminate the conquered population down to the last child. In special cases only the men and boys and all women old enough to have slept with man are killed and the young girls are carried away as sex slaves. There is little wonder that the Egyptians considered them as brutal, uncivilized, barbarians and at best just called them Asiatic.
2300 v. Chr. – Griechenland – Indogermanen ziehen nach Südgriechenland. Sie erobern und machen sich zu einer Aristokratie über diejenigen, die vor Jahrhunderten dorthin abgewandert waren. Diese jüngsten Migranten werden als die mykenischen Griechen bezeichnet, die Götter haben, die anderen Indoeuropäern ähnlich sind, einschließlich eines Himmelsvaters namens Zeus, von dem sie glauben, dass er die Macht über die ganze Welt hat.
2296 v. Chr. – China – Chinesischer Rekord eines Kometen; die früheste bekannte Aufzeichnung einer Kometensichtung.
2256 – 2249 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Merenre – Merenre Nemtyemzaf – „Beloved of Re". Horus Ankhkhaw – Horus Leben der Erscheinungen.

merenre.jpg

Merenre
Diese Kupferstatue, die zusammen mit einer viel größeren Kupferstatue von Pepi I gefunden wurde, ist vermutlich seit langem von Merenre und einem Jungen oder jungen Mann. In letzter Zeit wurde

jedoch in Frage gestellt, ob es sich stattdessen um eine Statue von Pepi II handelt. Es wird angenommen, dass dies die ältesten großen Kupferstatuen sind, die jemals gefunden wurden. Einige fragen sich jedoch, ob es sich bei der Statue des Jungen tatsächlich um die von Merenre oder vielmehr um einen jungen Pepi II handelt.
Merenre I war der älteste überlebende Sohn von Pepi I und Ankhenesmerire II, dem Ankhenesmerire, das Pepi I in der zweiten Hälfte seiner Regierungszeit heiratete. Merenre, manchmal als Merenre I oder Merenra bezeichnet, da es einen viel späteren König mit demselben Namen gab, war der dritte Herrscher der 6. Dynastie in Ägypten. Sein Geburtsname war Nemty-em-sa-f, was „Nemty ist sein Schutz“ bedeutet. Sein Horus-Name war Ankh-khau. Merenre war der Thronname dieses Königs, was „Geliebter von Re“ bedeutet.
Als ältester lebender Sohn von Pepi I. wird vermutet, dass er in einem relativ jungen Alter Nachfolger seines Vaters wurde und zwischen dem fünften und neunten Regierungsjahr vermutlich unerwartet früh verstarb. Nachfolger von Merenre wurde sein jüngerer Halbbruder Pepi II.
Merenres Mutter war Ankhnesmerire I (Ankhesenpepi I), die zusammen mit ihrer jüngeren Schwester mit dem gleichen Namen Pepi I im späteren Teil seiner Herrschaft heiratete. Ägyptologen sind der Ansicht, dass Ankhnesmerire II (Ankhesenpepi II) mit Merenre verheiratet war.
Sie war eine verstorbene Frau von Pepi I, Merenres Vater, und von ihm, der Mutter von Pepi II, Merenres Halbbruder. Sie war vielleicht nicht so alt oder viel älter als Merenre. Daher würde sie nicht nur Merenres Königin sein, sondern auch seine Stiefmutter und Tante.
Pepi II. Wäre nicht nur sein Halbbruder und sein Cousin, sondern auch sein Stiefsohn. Darüber hinaus wird angenommen, dass eine Königin Ankhnesmerire III (Ankhesenpepi III), deren Pyramide sich ganz in der Nähe von Pepi I befindet, eine Tochter von Merenre war und die Frau von Pepi II wurde.

merenresphinx.jpg
Sphinx von Merenre im Nationalmuseum von Schottland, Edinburgh

merenre_1.jpg

Horus Name of Merenre I

Diese Ehe würde Pepis II. Zur Frau und Nichte machen, und wenn Ankhnesmerire II. Ihre Mutter und auch seine Halbschwester wäre. Er hatte eine weitere Tochter namens Ipwet (Iput II), deren Pyramide sich ebenfalls auf dem Gebiet der Süd-Saqqqara-Pyramide befindet. Der Name der Mutter dieses Kindes ist jedoch nicht bekannt.
Möglicherweise war Merenre einige Jahre vor dem Tod von Pepi I. Mitregent seines Vaters. Uni (Wenis), der unter Pepi I gearbeitet hatte, unternahm weiterhin Expeditionen, und der Gouverneur von Assuan, Harkhuf, führte auch Expeditionen nach Afrika durch.
In seinem neunten Regierungsjahr besuchte Merenre selbst Assuan, um eine Gruppe südländischer Häuptlinge zu empfangen. Aufgrund der wachsenden Beziehung zu Nubien in dieser Zeit versuchte Merenre auch, das Reisen in der ersten Kataraktregion zu verbessern, die über die Dunqul-Oase und die Kanäle navigiert wurde. Die nubischen Herrscher sollen geholfen haben, indem sie das Holz für den Bau der Barkassen geliefert haben. Gleichzeitig scheinen die niedernubischen Machthaber

auch stark davon profitiert zu haben, dass sie ihre kämpfenden Männer zur Miete nach Ägypten geschickt haben.
Bis zum Ende des Alten Reiches (ca. 2150 v. Chr.) Bestanden die ägyptischen Armeen hauptsächlich aus nubischen Söldnern, von denen sich viele letztendlich in Ägypten niederließen, ägyptische Frauen heirateten und sich in die ägyptische Bevölkerung eingliederten. Während des Alten Reiches sprechen ägyptische Texte von einem Land in Ober-Nubien, das „Yam“ genannt wird. Neben Truppen aus „Wawat, Irtjet und Setju“ (Unter-Nubien) wurden auch Truppen aus Yam für den Dienst in der ägyptischen Armee eingestellt.

nemtiemsaf1.jpg

Merenre I
Die einzige Quelle, die echte Informationen über Yam liefert, ist eine Biographie des Gouverneurs von Assuan, Harkhuf, die in seinem Grab in Assuan aufbewahrt wird. Harkhuf erzählt uns, dass er im Namen der Pharaonen Merenre und Pepi II. Vier Expeditionen nach Yam führte, die jeweils acht Monate dauerten.
Es wird angenommen, dass Merenre während seiner Regierungszeit nicht nur die Politik seines Vaters in Nord- (Unter-) Nubien fortsetzte, sondern auch Beamte entsandte, um die ägyptische Herrschaft bis zum dritten Katarakt im Süden aufrechtzuerhalten.
Die Eroberung von Nubien resultierte aus der Kontrolle der Karawanenrouten und der Westoase, die auf Handel beruhten. Drei Expeditionen nacheinander nach Tomas in Nubien, die den Nil mit den Karawanenrouten verbanden.

merenreivory.jpg
Schachtel Nilpferd Elfenbein von MerenreLouvre Museum, Paris, Frankreich
Merenre unterhielt wie seine Vorgänger diplomatische und kommerzielle Beziehungen zu Byblos, und aus Inschriften und Grabbiografien ist bekannt, dass er Alabaster aus Hatnub, Grauwacke und Schlickstein aus Wadi Hammamat abbauen ließ.
Merenre wird weiterhin durch Felsinschriften in der Nähe von Assuan belegt, die Inschriften auf einem Affen aus Elfenbein, die wahrscheinlich ein Geschenk an einen Beamten waren, Dekrete des Königs, die im Pyramidentempel von Menkawre und in Biografien von Uni (Weni) in seinem Grab von gefunden wurden Abydos, Djaw aus seinem Grab, ebenfalls in Abydos, das Grab von Harkhuf in Elephantine, das Grab von Ibi in Deir el-Gabrawi, das Grab von Qar in Edfu und ein Grab unbekannter Personen in Saqqara. Er wird auch in einer Inschrift im Grab von Maru in Gizeh erwähnt. Diese Inschrift befindet sich jetzt in Brüssel. Es wurde eine weitere Inschrift gefunden, die Merenre an einer Felswand in Deir el-Bahari am Westjordanland in Luxor (im antiken Theben) erwähnt.
Merenre wurde wahrscheinlich in seiner Pyramide in Süd-Sakkara beigesetzt, obwohl diese Pyramide anscheinend wegen seines unerwarteten Todes noch nicht fertiggestellt war.
2278 – 2270 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Rimush, Sohn Sargons I., regierte das akkadische Reich und musste erneut einen allgemeinen Aufstand gegen die semitische Herrschaft niederlegen.
2250 v. Chr. – Griechenland – Kreta – Die mykenischen Griechen stehen in Kontakt mit Seehandelern, den Minoern von Kreta – einer von den Reichen regierten Handelsgesellschaft.

pepi2_horus.jpg

Horus Name of Pepi II

2249 – 2185 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Pepi II. – Pepi II. – Piopi II. – Phiops II. – Neferkare – „Schön ist die Seele von Re.“ Horus Netjerikhaw – Horus Göttlich Der Erscheinung.
Nach der Überlieferung war Pepi II. Der letzte Herrscher der 6. Dynastie Ägyptens und in der Tat der letzte bedeutende Herrscher des Alten Reiches, bevor das begann, was die Ägyptologen die erste Zwischenzeit nennen.
Laut der Turin King-Liste regierte er über 90 Jahre, was von Manetho bestätigt zu werden scheint, der 94 Jahre aufzeichnete. Dies würde Pepi II. Zum längsten regierenden König des alten Ägypten machen. Es wurden jedoch einige Zweifel an dieser hohen Zahl ausgeräumt, und die Forscher glauben, dass dies das Ergebnis einer Fehlinterpretation von 64 war.
Wegen des Beginns der Ersten Zwischenperiode war der letzte Teil seiner Regierungszeit jedoch wahrscheinlich wirkungslos, vielleicht zumindest etwas aufgrund seines fortgeschrittenen Alters.
Die Mutter von Pepi II war Ankhnesmerire II (Ankhesenpepi), die Schwester seines älteren Bruders Merenre, der wahrscheinlich in seiner Jugend als Regent von Pepi II fungierte. Möglicherweise wurde sie von ihrem Bruder Djau unterstützt, der ein Wesir war.
Eine Alabasterstatue zeigt Königin Ankhnesmeryre I. mit der jungen, aber königlichen Pepi II. Auf dem Schoß und zeichnet die Parallele zwischen der der Herrscher und der der Götter, wie Isis (A) (B) mit dem jungen Horus zeigt.

pepi2.jpg
isisbaby2.gif

Eine weitere Statue zeigt Pepi II. Als nacktes Kind.

pepiureaus.jpg

Nach dem Tod von Pepi I soll Königin Ankhnesmeryre I Merenre geheiratet haben, die eine Reihe von Frauen hatte. Dazu gehörten Neith, die Tochter von Pepi I und Ankenesmerire I und Ipwet (Ipu II), die Tochter seines Bruders Merenre. Einige Quellen behaupten, Merenre habe auch Ankenesmerire III geheiratet, eine weitere Tochter von Merenre, möglicherweise von seiner Mutter Ankhenesmerire II. Eine weitere Frau war Udjebten (oder Wedjebten). Pepi wird wahrscheinlich mindestens einen Sohn haben, der nach seinem Bruder Merenre benannt ist.
Pepi II. Setzte die Außenbeziehungen in sehr ähnlicher Weise fort wie seine Vorgänger der 5. und 6. Dynastie und knüpfte sogar neue Verbindungen zum südlichen Afrika. Er unterhielt diplomatische und kommerzielle Beziehungen zu Byblos im alten Syrien / Palästina. Es wird berichtet, dass Pepi Pepynakht (Heqaib) schicken musste, um die Leiche eines Beamten zurückzubringen, der auf einer Mission in der Gegend von Byblos getötet wurde.
In Nubien suchte Pepi eine Politik der Befriedung. Es gibt Informationen über mehrere Reisen und Kampagnen, die Harkhuf und sein Nachfolger Pepynakht nach Nubien unternommen haben. Tatsächlich gelang es diesen mächtigen lokalen Gouverneuren, Nubien lange nach dem Tod von Pepi II zu kontrollieren. Sie bildeten ihre Basis in Elephantine (nahe dem heutigen Assuan).
Pepi II. War anscheinend von einigen dieser Reisen fasziniert, insbesondere von dem alten Gefolgsmann seines Vaters, Harkhuf, dem Gouverneur von Assuan. Ein interessanter Bericht handelt von einem Pygmäen, den Harkhuf bei einem seiner afrikanischen Abenteuer gesichert hat.

Als Pepi II. Davon erfuhr, schrieb er Harkhuf einen Brief, den Harkhuf später in seine Leichenautobiographie aufnahm –

> “Sie haben gesagt … dass Sie einen Pygmäenball der Gottes Tänze aus dem Land der Horizontbewohner mitgebracht haben, wie den Pygmäenball, den der Siegelträger Bawerded in der Zeit von König Isesi aus Punt mitgebracht hat. Sie haben zu meiner Majestät gesagt, dass niemand, der zuvor zu Yam gegangen ist, ihm etwas Ähnliches gebracht hat … Kommen Sie sofort nach Norden in die Residenz! Beeilen Sie sich und bringen Sie diesen Pygmäen mit, den Sie aus dem Land der Horizontbewohner mitgebracht haben. Er lebt, hagelt und ist gesund für die Tänze Gottes, um das Herz zu erfreuen und das Herz von König Neferkare zu erfreuen, der für immer lebt! Wenn er mit dir in das Schiff hinuntergeht, lass würdige Männer um ihn an Deck sein, zumindest fällt er ins Wasser! Wenn er sich nachts hinlegt, bitten Sie würdige Männer, sich in seinem Zelt um ihn zu legen. Nachts zehnmal inspizieren! Meine Majestät möchte diesen Pygmäen mehr sehen als die Gaben des Minenlandes und von Punt! Wenn Sie in der Residenz ankommen und dieser Zwerg bei Ihnen ist, wird meine Majestät großartige Dinge für Sie tun, mehr als es für den Siegelträger des Gottes getan wurde. Bawerded zur Zeit von König Isesi.
>
> Click to expand...

Pepi II setzte die seit langem etablierten Bergbaupraktiken fort. Aus einer Inschrift wissen wir, dass im Wadi Maghara auf dem Sinai weiterhin Türkis und Kupfer abgebaut wurden. Alasbaster wurde in Hatnub und Greywacke und Siltsone aus Wadi Hammamat abgebaut. Einige Szenen, die Pepi II zugeschrieben werden, können jedoch ritualistisch sein. Zum Beispiel ist eine Szene, die die Unterwerfung libyscher Häuptlinge während seiner Regierungszeit zeigt, eine Kopie von Darstellungen in den Totentempeln von Sahura, Niuserra und Pepi I.

pepi2a.jpg

Pepi II
Die erste Zwischenperiode war möglicherweise eine Zeit des Niedergangs der ägyptischen Macht, die durch geringe Überschwemmung des Nils und Ernteausfälle aufgekauft wurde. Es wird angenommen, dass sich dieser Machtverlust in der Leichenhalle von Pepi II widerspiegelt, da sie viel ärmer gebaut und dekoriert wurde als seine Vorgänger.
Während der Regierungszeit von Pepi II. Werden jedoch zunehmend Beweise für die Macht und den Reichtum der hohen Beamten in Ägypten gefunden, wobei die Kontrolle von der Hauptstadt Memphis aus dezentralisiert wird. Diese Adligen bauten riesige, kunstvolle Gräber in Cause, Akhmin, Abydos, Edfu und Elephantine, und es ist klar, dass ihr Reichtum ihren Status zum Nachteil des Königs erhöhte. Da die Positionen dieser Beamten jetzt erblich waren, besaßen sie jetzt beträchtliches Land, das vom Vater auf den Sohn übertragen wurde. Daher wurde ihre Treue und Loyalität zum Thron sehr beiläufig, da ihr Reichtum ihnen Unabhängigkeit vom König verschaffte. Die Verwaltung des Landes wurde schwierig und so war es Pepi II., Der die Position des Wesirs aufteilte, so dass es nun einen Wesir von Oberägypten und einen anderen von Unterägypten gab. Doch die Macht dieser lokalen Herrscher blühte weiter, als der König immer älter und

wahrscheinlich weniger ein fähiger Herrscher wurde.
Die Außenbeziehungen, insbesondere in Bezug auf Nubien, belasteten auch die königliche Schatzkammer. Tatsächlich wurden im letzten Teil der Herrschaft von Pepi II. Einige Außenbeziehungen tatsächlich abgebrochen. Wir sehen also, dass sich die ägyptische Regierung gegen Ende seiner Regierungszeit einfach aufgelöst hat.
Lange Regierungszeiten haben sich als problematisch erwiesen. So mächtig Ramses II. Auch war, seine Nachfolger hatten aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters Probleme, als sie selbst auf den Thron aufstiegen. Daher stellen wir fest, dass Pepi II. Möglicherweise von einem Sohn, Merenre II., Abgelöst wurde, aber vielleicht nur für ein Jahr. Laut Manetho war er mit einer Königin Nitocris verheiratet, die es ihrem Ehemann gelang, der letzte Herrscher der 6. Dynastie zu werden. Es gibt jedoch nur sehr wenige archäologische Beweise für Merenre II oder Nitocris. Die Mutter von Merenre II wäre wahrscheinlich Neith gewesen. Nach Pepi II. Wurden die wunderbaren Bauprojekte fast vollständig eingestellt, bis Mentuhotep II. Aus der 11. Dynastie regierte.
Ein Tempel in Abydos könnte eine Ka-Kapelle gewesen sein, die von Pepi II. Erbaut wurde. Seine Pyramide und Leichenhalle befinden sich in Süd-Saqqara. Die meisten (wenn nicht alle) kleineren Pyramiden seiner Frau wurden in der Nähe entdeckt.
Während seiner Regierungszeit um 2200 v. Chr. Konnten ägyptische Priester die Länge eines Breiten- und Längengrads auf wenige hundert Fuß genau berechnen. [p305 @] Es ist auch die erste urkundliche Erwähnung von Babylon in Dokumenten der späten 3. Mühle. BCE. Um diese Zeit war Babylon als Tempelstätte bekannt. [Enc]
Pepi II. Wird weiterhin durch eine Calcit-Statuette des jungen Königs und seiner Mutter, die sich jetzt im Brooklyn Museum of Art befindet, ein Dekret des Königs aus dem Totentempel von Menkawre, ein Dekret aus Abydos und drei Dekrete aus Koptos bestätigt (Coptos).

pepi2valleytemple.jpg
Szene aus Pepi’s Valley Temple
Eine Inschrift, jetzt in Kairo, dokumentiert sein Sed-Fest und eine weitere Inschrift wurde im Totentempel von Iput II gefunden. Der König wurde in der Biographie von Djau (jetzt in Kairo) in seinem Grab in Abydos erwähnt und wird im Grab von Ibi in Deir el-Gabrawi erwähnt. Kleinere Gegenstände, die Pepi II. Bezeugen, sind Fayenceplaketten von verschiedenen Orten, die sowohl sein erstes als auch sein zweites Sed-Fest erwähnen, Kalzitgefäße, die seiner Herrschaft zugeschrieben werden, eine Kopfstütze aus Elfenbein, die mit seinen vollständigen Titeln versehen ist, und mehrere Gegenstände, die bei Byblos gefunden wurden.
Die Jahre nach dem Tod von Pepi II sind am dunkelsten. Pepi II. Starb nach 96-jähriger Herrschaft. Mit seinem Tod brach alles zusammen. Es gibt verschiedene Berichte darüber, was in dieser Zeit in Ägypten geschah. Die Menschen suchten nach Stabilität, aber die Dinge gingen weiter in Aufruhr. Die lange Regierungszeit Pepis hatte die Zentralregierung geschwächt, als die Nomarchen (lokale Gouverneure) zunehmend begannen, ihre Unabhängigkeit vom Pharao zu behaupten. Jede von der Zentralregierung ausgeübte nominelle Autorität verschwand, als die Nomarchen um ihre Position drängten und versuchten, ihre eigenen Dynastien zu gründen.
Der technologische Fortschritt im Alten Reich hatte einen Nachteil. Ingenieurleistungen wie die Sphinx und die Pyramiden von Gizeh hatten die Ägypter selbstgefällig gemacht. Dieses Gefühl der Unbesiegbarkeit wurde durch die Lage ihres Landes noch verstärkt, das sich im fruchtbaren Niltal versteckt hielt.
Ein Wort umschrieb, wie sich Ägypter in Bezug auf ihre Zivilisation fühlten – „Ma’at“, was „Stabilität“ oder „Gleichgewicht“ bedeutet.

Papyri aus dem Reich der Mitte zeigen diese Aufteilung sehr deutlich. Aufgrund des instabilen Charakters dieser Periode gibt es keine festen historischen Aufzeichnungen aus der ersten Zwischenperiode. Es gibt einige Quellen, die eine siebte Dynastie erwähnen, die 70 Könige hatte und insgesamt 70 Tage regierte. Diese sind apokryphen, zeigen aber trotzdem, wie stark das System zusammengebrochen war.
Pepi II. Wird in den Königslisten von Merenre II., Manchmal auch Nemtimsaf II. Genannt, gefolgt. Wenn der Name von Nemtimsaf II tatsächlich Merenre wäre, würde dies ihn von Merenre I ununterscheiden lassen, so dass allgemein angenommen wird, dass der Name Merenre versehentlich Nemtimsaf II gegeben wurde. Merenre II. Ist nur durch Königslisten bekannt, darunter die Turiner Königsliste, die ihm eine Regierungszeit von etwas mehr als einem Jahr bescheinigt. Es wird angenommen, dass er ein Sohn von Pepi II war. Er war vielleicht mit Nitocris verheiratet, der vielleicht seine Schwester gewesen war.
Die einzige andere Person aus dieser Zeit, die einen Eindruck auf die Nachwelt hinterlassen hat, ist eine Frau namens Nitokris, die anscheinend als König aufgetreten ist. Nitocris wird von keiner zeitgenössischen Quelle bestätigt: keine Dekrete, keine Bauprojekte und nicht einmal eine Erwähnung in der Biographie eines hochrangigen Beamten. Sie wird jedoch in der Turiner Königsliste, vom griechischen Reisenden Herodotos und von Manetho erwähnt, was in der Tat ihre Existenz bestätigen könnte.
Laut Manetho baute Nitocris die „dritte Pyramide“. Es wird allgemein angenommen, dass er die dritte Pyramide von Gizeh meinte, die von Mykerinos gebaut wurde. Möglicherweise hat er den Namen Mykerinos (Men-kaw-re) mit Nitocris ‚wahrscheinlichem Pränomen Men-ka-re verwechselt, das in einigen der Königslisten erwähnt wird.
Laut Manetho ist Nitocris an die Macht gekommen, als ihr Bruder ermordet wurde. Sie nahm es auf sich, die Mörder ihres Bruders bestrafen zu lassen. Es gibt keine zeitgenössischen Aufzeichnungen, aber Herodot schrieb über sie:

> “ Sie tötete Hunderte Ägypter, um den König zu rächen, ihren Bruder, den seine Untertanen getötet hatten und der sie zum Erfolg gezwungen hatte. Sie tat dies, indem sie eine riesige unterirdische Kammer baute. Dann lud sie alle zu einem Bankett ein, von denen sie wusste, dass sie für den Tod ihres Bruders verantwortlich sind. Während des Banketts ließ sie den Fluss durch ein verstecktes Rohr hinein. Nach dieser furchtbaren Rache warf sie sich in einen Raum voller Glut, um ihrer Bestrafung zu entgehen. ,

Eine Zeitlang regierten kleine Kriegsherren die Provinzen. Dann entstand aus der Stadt Herakleopolis eine herrschende Familie, angeführt von einem Khety, der eine Zeitlang das ganze Land beherrschte. Dies war jedoch nur von kurzer Dauer, und das von Herakleopolis und von Theben aus regierte Land spaltete sich in Norden auf.
Während die thebanische Dynastie stabil war, folgten die Könige in Herakleopolis rasch aufeinander. Es gab einen ständigen Konflikt zwischen den beiden Ländern, der in der 11. Dynastie gelöst wurde.
Diese Periode entspricht Abrahams Wanderungen nach Ägypten, die im Alten Testament aufgezeichnet wurden. Das jüdische Volk hat seinen Ursprung in Abraham, der vor etwa 4000 Jahren in der Gegend von Ur, einer antiken Stadt am Euphrat in Unter-Mesopotanien, lebte, inmitten von Götzenanbetern, die glaubten, dass es Götter gab, die die verschiedenen Naturkräfte

in der Region beherrschten Welt.
Die Kontrolle über das mesopotamische Flusstal schwankte jahrtausendelang zwischen den Gruppen der Weißen und Semiten, und jede nachfolgende Invasion brachte einen Anstoß für neues Blut und neue Kultur mit sich. Lange Zeit konnten sich die weißen Stämme jedoch in den höheren Gebieten nordöstlich des Tigris / Euphrat-Einzugsgebiets (altes Assyrien) festsetzen, während verschiedene semitische Stämme Teile des ehemals indoeuropäischen Territoriums besetzten Naher Osten (Babylon).
2269 – 2255 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – König Manishtusu, ein Semit aus Akkad, unternahm eine Schiffsexpedition über die Südsee nach Oman, bei der die Bevölkerung von 32 Städten unterworfen wurde. Nordsyrien ist frei von der Rückkehr der Akkad-Herrschaft in die Ebla-Herrschaft. Die Hurrianer sind zu dieser Zeit noch weiter im Norden. Der Hurrian ist weder semitisch noch indoeuropäisch, sondern ein vager sogenannter Asiate. Die nächstgelegene Sprache ist Urartian von Urartu (Armenien). Die Lullubi sind im Osten verwurzelt.

stele_narim_sin.jpg

Stele of Narim-SinLouvre Museum, Paris, France
2254 – 2218 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Das Reich von Narim-Sin. Ursprünglich wurde die Stele von Narim-Sin in der Stadt Sippar, Zentrum des Kultes des Sonnengottes, nördlich von Babylon errichtet. Es wurde im 12. Jahrhundert v. Chr. von einem elamischen König als Beute nach Susa gebracht. Es zeigt den Sieg über das Bergvolk im Westen Irans durch Naram-Sin, den 4. König der semitischen Dynastie von Akkad, der behauptete, der universelle Monarch zu sein und zu Lebzeiten vergöttert worden zu sein. Er selbst hatte den Aufstieg auf den Berg an der Spitze seiner Truppen dargestellt. Sein Helm trägt die Hörner, die für die göttliche Kraft stehen. Obwohl es abgenutzt ist, ist sein Gesicht Ausdruck des idealen menschlichen Eroberers, einer Konvention, die den Künstlern von der Monarchie auferlegt wurde. Der König trampelt auf den Körpern seiner Feinde am Fuße eines Gipfels; darüber ist mehrmals die Sonnenscheibe abgebildet, und der König huldigt ihr für seinen Sieg.
Naram-Sin, der semitische König des Akkad-Reiches, Sohn von Manishtusu, kämpfte mit Erfolg gegen seine Nachbarn. Er nahm den Namen König der vier Regionen und König des Universums an. Er wurde auch als semitischer Geist-Gott-König bekannt. Alle früheren Geistergötter sind auf zwei Sterne am Himmel reduziert. Seine lange Regierungszeit ist erfüllt von Kriegen an den Grenzen seines akkadischen (mesopotamischen) Reiches.
2225 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die semitischen Akkadier unter König Sargon besiegten König Lugalzaggisi und beendeten die Expansion des Sumerischen Reiches. Sargon stammt vermutlich aus dem Land der Semiten-Amoriter (Sumerer) in Ober-Syrien, die sich auch nach Süden in Palästina ausbreiteten (Philista). Die semitischen Akkadier sind in Babylon fest verankert.
2210 – 2120 v.Chr. – Irak – Türkei – Das Königreich Sumer und Akkad fiel dann vor der ersten, allen Berichten nach grausamen, indoeuropäischen Invasion, der der Kelten. Als Gutier im Nahen Osten bekannt, fielen sie weniger als 100 Jahre nach ihrer Gründung auf das Königreich Sumer und Akkad und beherrschten etwa 60 Jahre lang das Leben in Mittelmesopotamien.
Die Iraner, die aus dem Osten kommen, beginnen mit der Besetzung des Iran und drängen die Kaukasier (Guti und Kassiten) auf die sumero-akkadischen Völker zu. Die Hethiter (Luwian, Palaic und Nesite) drängen von Westen.
2205 – 1766 v. Chr. – China – Die chinesische Hsia-Dynastie mit domestizierten Pferden und dem Anbau von Reis und Hirse war die erste historische Dynastie, es gibt frühere Legenden.

2200 v. Chr. – Türkei – Eine gewaltsame und weit verbreitete Zerstörung durch Invasoren, die höchstwahrscheinlich von den Luwianern (Indogermanen) verursacht wurde, versetzte den westlichen Teil Kleinasiens mehrere Jahrhunderte lang in Halbdunkel. Eine geniale namenlose Kultur (ca. 3500-2200 v. Chr.) Wird zerstört. Zentralanatolien erholte sich jedoch bald als metallurgisches Zentrum, doch die ersten schriftlichen Dokumente sind ausländischen Ursprungs.
2200 v. Chr. – Kleinasien – Troja, eine Küstenstadt in Kleinasien, die unter Archäologen als Troja II bekannt ist (eine Siedlung der zweiten Ebene mit zahlreichen anderen, die in den kommenden Jahrhunderten darauf gebaut werden sollen), wird durch einen Brand zerstört.
2200 v. Chr. – Mesapotamien (Irak) – Barbaren aus dem heutigen Iran eroberten Sumer und zerstörten die Hauptstadt Agade (in Akkad).
2200 – 2100 v. Chr. – Mesapotamien (Irak) – Königin Semiramis baut den ersten Tunnel unterhalb eines Flusses (Euphrat), der den königlichen Palast von Babylon mit dem Tempel des Jupiter verbindet.

merenre2_horus.jpg

Horus Name of Merenre II
2185 – 2184 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Menenre II – Merenre Antyemsaf II – Nemtiemsaf II. Der Turiner Kanon gibt ein Jahr und einen Monat der Herrschaft, ähnlich wie Manetho. Nemtiemsaf II war ein Sohn von Pepi II und Königin Neith, seine Frau war Nitekreti (Nitocris). Die Geschichte erzählt, dass Nemtiemsaf ermordet wurde und Königin Nitocris Rache nahm, bevor sie Selbstmord beging. Das einzige zu dieser Zeit datierte Dokument ist ein Dekret zum Schutz des Kults der Königinnen Ankhesenpepi und Neith aus dem Pyramidenkomplex von Neith im südlichen Sakkara.

nitocris_name.jpg

Nitocris Prenomen
2184 – 2183 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Nitekreti – Nitocris. Die uns bekannte Königin aus späteren Aufzeichnungen in Turin Canon und Manetho. Leider fehlen zu ihren Artefakten zeitgenössische Dokumente, die ihre historische Existenz bestätigen könnten. Von Manetho überlieferte Legenden sollten mit Vorsicht betrachtet werden. Turin Canon weist ihr 2 Jahre, 1 Monat und 1 Regentag zu, während Manetho – 12 Jahre und Erastotenes – 6 Jahre.
2183 – 2182 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Neferka (das Kind).
2182 – 2181 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Nefer.
2181 – 2176 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Aba.
2176 – 2175 v. Chr. – VI. Ägyptische Dynastie – Unbekannt.
2175 – 2165 v. Chr. – VII. Ägyptische Dynastie – In der ersten Zwischenzeit der ägyptischen Königreiche brach die Zentralregierung zusammen, was zu ihrem Niedergang führte. Zu dieser Zeit begann die siebte bis zehnte Dynastie Ägyptens, die etwa 140 Jahre dauerte. Viele Könige hatten in dieser Zeit überlappende Regentschaften. Montuhotep richtete aus seiner Hauptstadt in Theben eine Ordnung ein.
Ungefähr zu dieser Zeit brach der Staat Old Kingdom zusammen. Ägypten erlitt gleichzeitig politisches Versagen und Umweltkatastrophen. Es gab Hungersnot, Unruhen und einen Anstieg der Sterblichkeitsrate. Zugluft und Hunger trieben die Asiaten ins fruchtbare Niltal.
2175 – 2165 v. Chr. – VII. Ägyptische Dynastie – Dies markiert die Ära der siebten Dynastie Ägyptens. Es gab ungefähr 17 oder 18 Könige während dieser Dynastie, die ungefähr 10 Jahre

dauerte.

Netjerikare.jpg

Netjerikare
2175 – ???? V. Chr. – VII. Ägyptische Dynastie – Netrikare – Netjerikare
VII Ägyptische Dynastie – Menkare.
VII Ägyptische Dynastie – Neferkare II.
VII Ägyptische Dynastie – Neferkare III – Neby. Er war der Sohn von Pepi II von Königin Ankhesenpepi II. Seine Regierungszeit wird in der Tabelle von Abydos als Neferkare – Beautiful is Ka of Re zusammen mit seinem Geburtsnamen Nebi – The Protector bestätigt. Außerdem wird er in Inschriften auf dem Sarkophag und den falschen Türen der Königin Ankhesenpepi II erwähnt. Sein Grab ist vermutlich eine Pyramide in Saqqara, deren Bau nicht über die Projektphase hinausging.
VII Ägyptische Dynastie – Djedkare II – Djedkare Shemai – Djedure Shemai.
Er ist der Regent, dessen Name Permanent ist Ka of Re ist ein Nachname (Geburtsname) von Nomad und ist nur in Table of Abydos dokumentiert.
Er ist der Regent, dessen Name Permanent ist Ka of Re ist ein Nachname (Geburtsname) von Nomad und ist nur in Table of Abydos dokumentiert.
VII Ägyptische Dynastie – Neferkare IV – Neferkare Khendu – Sein Thronname war Beautiful is Ka of Re.
Seine Regel ist ausschließlich in der Tabelle von Abydos dokumentiert. Sein Nachname (oder Geburtsname) ist Xndw Striding.
VII Ägyptische Dynastie – Merenhor.
VII. Ägyptische Dynastie – Menkamin I.
Sein Thronname, Beautiful is Ka of Min, ist auf der Goldtafel des British Museum bestätigt. Er wird mit dem Namen Sneferka aus der Abydos-Tabelle identifiziert.
VII. Ägyptische Dynastie – Nykare – Nikare I.
Sein Thronname Re Who Belongs To Ka wird ausschließlich in der Tabelle von Abydos erwähnt.
VII Ägyptische Dynastie – Neferkare V – Neferkare Tereru.
Ein Herrscher, der nur in der Tabelle von Abydos erwähnt wird, wo er nfr-kA-ra heißt, Beautiful Is Ka Of Re und mit einem Nachnamen (oder Geburtsnamen) tr (r) rw (Respected By …).
???? – 2173 v. Chr. – VII. Ägyptische Dynastie – Neferkahor.
Sein Thronname lautet nfr-kA-Hr. „Beautiful Is Ka of Horus“, ist ausschließlich aus der Tabelle von Abydos und einem zylindrischen Siegel bekannt.
2169 – 2135 v. Chr. – VIII. Ägyptische Dynastie – Zeitalter der achten ägyptischen Dynastie. Es gab zwei bekannte Könige – Wadjkare und Qakare Iby. Ersterer hinterließ königliche Ausnahmebestimmungen und letzterer eine kleine Pyramide. Während dieser Dynastie in Koptos (in Oberägypten) gab es eine Reihe von Dekreten, die darauf hinwiesen, dass die Könige der 8. Dynastie administrative Positionen in der Regierung und in den Tempeln bestätigten.
2169 – ???? BCE – VIII Ägyptische Dynastie – Neferkare VI – Neferkare Papisneb – „Schönes Ka, Re; Pepi ist gesund.“
Dieses Lineal ist in der Tabelle von Abydos und dem Turiner Kanon dokumentiert. Letzterer fügt seinem Namen den Beinamen Sri der Jüngere hinzu.
2169 – 2167 v. Chr. – VIII. Ägyptische Dynastie – Neferkamin II, Neferkamin Anu. Nefer – „Schön.“
Die Inschrift im Turiner Kanon ist an dieser Stelle beschädigt, nur ein Fragment ist erhalten, das deutlich auf König Neferkamin Anu hinweist, der auch in der Tabelle von Abydos erwähnt wird.

2167 – 2163 v. Chr. – VIII. Ägyptische Dynastie – Ibi I – Qakare Ibi – „Stark ist die Seele von Re.“
Der Herrscher bestätigte durch den Turiner Kanon und den Tisch des Abydos. Viele Graffiti haben in Tomas (Nubien) überlebt. Es wird angenommen, dass er 2-4 Jahre regiert haben könnte. Sein Grab ist die Pyramide in Sakkara. Dies ist die letzte in Sakkara errichtete Pyramide. Es befindet sich in der Nähe der Pyramide Pepi II. Die Texte der Pyramide haben bis jetzt überlebt.
VIII. Ägyptische Dynastie – Neferkaure – „Schön sind die Seelen [Ka] von Re“
VIII. Ägyptische Dynastie – Neferkauhor Khwiwihepu – „Apis Protect Me.“
Zur Zeit der Herrschaft von Neferkauhor datieren die berühmten Dekrete von Koptos, die die Heirat der ältesten Tochter des Königs mit einem Oberägypter namens Shemai erwähnen.
VIII. Ägyptische Dynastie – Neferirkare II. – Schöne Form und Seele [Ka] von Re. „
VIII Ägyptische Dynastie – Wadjkare – Wadjkare Pepysonbe.
Der Name dieses Königs bedeutet „frisch ist Ka von Re“ (oder „wohlhabend ist die Seele von Re“) und wird nur in dem berühmten Dekret von Koptos erwähnt, das die Grundlage des posthumen Kultes schützt. J. von Beckerath schrieb den Thronnamen Wadjkare und den Horusnamen Demedjebtaui zu und unterzeichnete dieses Dekret. Andere Gelehrte stützen sich auf die Theorie von K. Sethe und identifizieren Wadjkare als den Vorgänger von Demedjebtaui, der Dynastie IX zugeschrieben werden sollte.
VIII Ägyptische Dynastie – Sekhemkare – „Die Seele von Re ist stark.“
VIII Ägyptische Dynastie – Iti.
Dieser König wird in der Inschrift im Wadi Hammamat im Rahmen einer Expedition von Nikau-Ptah erwähnt, die geschickt wurde, um Baumaterial für die BaWity-Pyramide (Power Of Iti) zu gewinnen.
VIII Ägyptische Dynastie – Imhotep.
Der Herrscher erwähnte in der Inschrift im Wadi Hammamat, die beschreibt, wie 2500 Menschen auf eine Expedition geschickt werden.
VIII Ägyptische Dynastie – Hotep.
VIII. Ägyptische Dynastie – Kwi – Chui – „Der Beschützer“.
VIII Ägyptische Dynastie – Isu. Sein Name wird in Graffito erwähnt.
???? – 2160 v. Chr. – VIII. Ägyptische Dynastie – Iytenu.
2160 – 2074 v. Chr. – IX. Ägyptische Dynastie – Die neunte Dynastie Ägyptens wurde auch als Herakleopolis-Dynastie bezeichnet, da die Herrscher das untere Ägypten von Herakleopolis aus kontrollierten. Diese Dynastie wird auch oft als „House of Khety“ bezeichnet, da viele der Herrschernamen Khety waren. Die Dynastie wird aufgrund häufiger Herrscherwechsel als ziemlich instabil angesehen. Die Herakleopoliten vertrieben asiatische Einwanderer aus dem Nildelta und befestigten die östliche Grenze Ägyptens. Diese Dynastie war verantwortlich für die Feststellung der Bedeutung von Memphis. Die Herakleopoliten verbesserten die Bewässerungsarbeiten, nahmen den Handel mit Byblos wieder auf und begannen mit den „Sargtexten“. Einer der Könige schrieb die „Anweisung an Merikara“. Sie hatten auch häufige Ausbrüche von Kämpfen gegen die Thebaner nördlich von Abydos. Schließlich wurden sie von den Thebanern erobert und dies markierte das Ende der Herakleopolis-Dynastie und den Beginn des Reiches der Mitte.
Informationen über die Geschichte der neunten und zehnten Dynastie sind spärlich und dunkel.
2160 – ???? V. U. Z. – IX. Ägyptische Dynastie – Khety I – Achtoes I.
Nach Manethos Meinung war er ein äußerst grausamer Herrscher. Er starb, als er von einem Krokodil verschlungen wurde, nachdem er in einem wütenden Angriff in den Nil gefallen war. Die Echtheit dieser Geschichte ist jedoch eher zweifelhaft. Es ist fast sicher, dass Khety ein Beamter oder Prinz des XX. Reiches in Oberägypten war und nach dem Niedergang der Memphiten-Dynastie VIII eine Funktion als Regent erlangte. Er gründete seine Residenz in Herakleopolis, ohne Zweifel

sein Herkunftsort
IX Ägyptische Dynastie – Neferkare (III) – „Schön ist die Seele [Ka] von Re.“
Er war ein Regent von Herakleopolitan Kingdom. Möglicherweise sollte er sich mit einem König namens Neferkare identifizieren und im biografischen Text von Ankhtify, Nomarch von Hierakonpolis und Prinz von Moala, weniger als 30 km südlich von Theben erwähnt werden. Ankhtify führte eine Koalition seiner eigenen und der Edfu-Nomen gegen die Thebaner.
IX ägyptische Dynastie – Khety II – Achtoes II – Meribre Khety II – Nebkaure.
Einer der vielen Herrscher der 9. Dynastie in Ägypten.
2160 – 2134 v. Chr. – X. ägyptische Dynastie – Während der zehnten Dynastie behielten die Könige von Hieracleopolis die Kontrolle über Nordägypten. Konkurrierende Könige in Edfu und Theben kämpften jedoch weiter um die Kontrolle über Oberägypten. Schließlich gewannen die Könige in Theben die Schlacht und gründeten die XI. Dynastie, um ganz Ägypten zu kontrollieren.
Die Geschichte der Herrscher der X-Dynastie ist nicht sehr klar. Es gab vierzehn heraklopolitische Könige, die den Norden regierten und die Kontrolle über den Süden mit der heutigen thebanischen Dynastie XI teilten, bis Mentuhotep das Land zwischen 2047 und 2022 v. Chr. Wieder vereinigte. Nur sechs Könige sind in zeitgenössischen Quellen belegt –
X Ägyptische Dynastie – Meri […] re Akhtoy
X Ägyptische Dynastie – Nebkaure Akhtoy
X Ägyptische Dynastie – Mereikare
X Ägyptische Dynastie – Meri-Hathor
X Ägyptische Dynastie – Wahkare Akhtoy
X ägyptische Dynastie – Khui
2134 – 1991 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Die elfte Dynastie Ägyptens begann in Theben mit Intef, der Nomarch und Priester war. Nachdem sie die Kontrolle erlangt hatten, gerieten sie während der 9. und 10. Dynastie in kleine, häufige Kämpfe mit den Herakleopoliten. Die Scharmützel fanden im Allgemeinen nördlich von Abydos statt. Schließlich eroberten die Thebaner die Herakleopoliten unter Mentuhotep I (oder II) Nebhetepre. Mentuhotep regierte Ober- und Unterägypten von Theben aus. Er ließ mehrere Tempel errichten, darunter die Leichenhalle von Deir el-Bahari. Die Dynastie ist bekannt für den Bau von Statuen und Tempeln und markiert den Beginn des Reiches der Mitte. Die 11. Dynastie sandte Handels- und andere Expeditionen, um Rohstoffe und Handelsgegenstände zu erwerben.
2134 – 2130 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Intef.
Er war Prinz eines thebanischen Volkes und Gründer der Dynastie XI. In der Royal List of Karnak wird er als Vorgänger von Mentuhothep I erwähnt. Er wird häufig Intef, Sohn von Iku, genannt.
2130 – 2117 v. Chr. – 11. ägyptische Dynastie – Mentuhotep I.
Der Herrscher gilt als Gründer der Dynastie, obwohl einige Historiker Intef vor sich stellen, den Vorgänger der Könige, die Mentuhotep I nachfolgen. Andere identifizieren Mentuhotep I mit Mentuhotep II Nebhepetre, dem fünften Pharao dieser Dynastie. Der Name Mentuhotep war früher mit dem Beinamen „the Older“ verbunden.
2117 – 2105 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Antef I – Inyotef I – Intef I.
Antef war der Sohn eines örtlichen Herrschers von Theben namens Mentuhotep I. Er war der erste thebanische Herrscher, der sich zum König ernannte, einen Horus-Namen annahm und seinen persönlichen Namen in eine Kartusche schrieb. Er widersetzte sich damit den Königen der 9./10. Dynastie von Heracleopolis und begann einen Bürgerkrieg.
Antef I. führte Kriege mit dem herakleopolitischen Königreich (X-Dynastie). Er vereinigte einen Teil des Landes (Theben, Abydos, This) und dehnte die thebanische Herrschaft auf Dendera aus, was

bedeutete, dass ihm die Nomen I-VI von Oberägypten unterstellt wurden. In dem Relief im Tempel von Montu in Tod wird er mit Mentuhotep, Intef II und Intef III dargestellt, die dem Montu Opfer darbringen. Zu Intef gehöre ich das früheste der drei Gräber in der el-Tarif-Nekropole in West-Theben mit Säulenportiken.
Dass ein lokaler Herrscher einer relativ kleinen Stadt sich der herrschenden Dynastie widersetzen konnte, lässt sich durch die starke Dezentralisierung der altägyptischen Regierung erklären, die ihrerseits möglicherweise auf die geringe Überschwemmung des Nils am Ende des Jahres zurückzuführen war das Alte Reich. Er eroberte einige Städte nördlich von Theben, darunter Koptos und Dendara. Im Süden dehnte er seine Herrschaft auf Elkab aus.
Er wurde in einem langen, schmalen Felsengrab am Westufer von Theben beigesetzt.
2120 – 2113 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die Horden von Gutium verwüsteten in den letzten 87 Jahren das Land des Akkadischen Reiches, verteidigten jedoch die Akkad gegen die Lullubi und die Hurrikaner Kurdistans. Es gibt nur wenige Guti, und viele Städte müssen in dieser Zeit vollkommen frei gewesen sein. Utuhegal (2120-2113 v. Chr.), Ensi von Uruk, stellte eine Armee auf und erhob sich gegen die brennende Schlange der Hügel (Guti). Die verhassten Ausländer werden besiegt und ihr König Tiriqan wird gefangen genommen. Einundzwanzig Guti-Könige hatten in den letzten 87 Jahren regiert, was auf andauernde Kämpfe hindeutete. Die Überreste der gutianischen Horden ließen sich in Nord-Assyrien (Asshur) nieder.
2112 – 2004 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Dynastie von Ur III in Mesopotamien. Ur befand sich wahrscheinlich unter Ur-Namma auf dem Höhepunkt und unterstützte eine Bevölkerung von 50.000 Menschen. [p87HI]
Utu-hegal von Uruk wird der Sturz der Gutianer zugeschrieben, indem er ihren König Tiriqan zusammen mit zwei Generälen besiegt. Utu-hegal nennt sich in einer Inschrift Herr der vier Viertel der Erde, aber dieser Titel, der von Akkad übernommen wurde, bedeutet eher politisches Streben als tatsächliche Herrschaft. Utu-hegal war ein Bruder des Ur-Nammu, der die 3. Dynastie von Ur gründete („3.“, weil Ur zum dritten Mal in der sumerischen Königsliste aufgeführt ist). Unter Ur-Nammu und seinen Nachfolgern Shulgi, Amar-Su’ena, Shu-Sin und Ibbi-Sin dauerte diese Dynastie ein Jahrhundert. Ur-Nammu war zunächst „Gouverneur“ der Stadt Ur unter Utu-Hegal. Wie er König wurde, ist nicht bekannt, aber es kann durchaus Parallelen zwischen seinem Aufstieg und der Karriere von Ishbi-Erra von Isin oder tatsächlich der von Sargon geben. Durch die Beseitigung des Staates Lagash hat Ur-Nammu den begehrten Überseehandel (Dilmun, Magan und Meluhha) dazu gebracht, durch Ur zu fließen. Wie ein neuer königlicher Titel beweist, den er als erster trug [der des „Königs von Sumer und Akkad“], hatte er einen Staat aufgebaut, der zumindest den südlichen Teil Mesopotamiens umfasste. Wie alle großen Herrscher baute er viel, einschließlich der sehr beeindruckenden Zikkurate von Ur und Uruk, die in seiner Regierungszeit ihre endgültigen monumentalen Dimensionen erlangten.

urnammuj.jpg

Ur-Nammu, 2113 – 2095 v. Chr.
Der Niedergang von Ur III ist ein Ereignis in der Geschichte Mesopotamiens, das dank Quellen wie der königlichen Korrespondenz, zwei Elegien über die Zerstörung von Ur und Sumer und einem Archiv von Isin, das zeigt, detaillierter verfolgt werden kann als andere Stadien dieser Geschichte wie Ishbi-Erra als Usurpator und König von Isin seinen früheren Oberherrn in Ur eliminierte. Ibbi-Sin führte Krieg in Elam, als ein ehrgeiziger Rivale in der Person von Ishbi-Erra aus Mari auftauchte, vermutlich ein General oder ein hoher Beamter. Indem Ishbi-Erra die von den Amoritern

ausgehende Gefahr aufs äußerste betonte, forderte er den König auf, ihm den Schutz der Nachbarstädte Isin und Nippur anzuvertrauen. Ishbi-Erras Forderung kam der Erpressung nahe, und sein Briefwechsel zeigt, wie geschickt er mit den Amoriten und mit einzelnen Ensis umging, von denen einige bald auf seine Seite gingen. Ishbi-Erra nutzte auch die Depression, unter der der König litt, weil der Gott Enlil ihn „hasste“. Diese Redewendung bezieht sich vermutlich auf schlechte Vorzeichen, die sich aus der Untersuchung geopferter Tiere ergeben Fall kann sein, ihre Untätigkeit). Ishbi-Erra stärkte Isin und begann im zehnten Regierungsjahr von Ibbi-Sin, seine eigenen Datierungsformeln auf Dokumente anzuwenden, ein Akt, der einem Verzicht auf Loyalität gleichkam. Ishbi-Erra seinerseits glaubte, er sei der Liebling von Enlil, zumal er über Nippur herrschte, wo der Gott sein Heiligtum hatte. Am Ende beanspruchte er die Oberhoheit über ganz Südmesopotamien, einschließlich Ur.
Während Ishbi-Erra seine Gebiete gezielt stärkte, herrschte Ibbi-Sin noch 14 Jahre lang über einen abnehmenden Teil des Landes. Das Ende von Ur kam durch eine Verkettung von Unglücken zustande: Eine Hungersnot brach aus, und Ur wurde von den einfallenden Elamiten und ihren Verbündeten unter den iranischen Stämmen belagert, erobert und zerstört. Ibbi-Sin wurde gefangen weggeführt und es wurde nichts mehr von ihm gehört. Die Elegien dokumentieren auf bewegende Weise das unglückliche Ende von Ur, die Katastrophe, die durch den Zorn von Enlil verursacht worden war.
???? – 2110 BCE – IX Egyptian Dynasty – Senen – Setut.
Einer der vielen Herrscher der 9. Dynastie in Ägypten.
2110 – 2075 v. Chr. – IX. Ägyptische Dynastie – Khety III – Achtoes III – Ouakha-Re – Wakare Khety I.
Dieser König lehrte seinen Sohn, den zukünftigen König Merikare der 10. Dynastie (2075 – 2060 v. Chr.), Also

> „Das Leben auf Erden vergeht schnell und glücklich sind diejenigen ohne Sünde, denn eine Million Menschen werden dem König von Himmel und Erde als Nichts dienen, wenn sie im nächsten Leben als Sünder auftreten. Die Erinnerung an den Guten wird für immer leben. Das Wesen des Lebens liegt im Wort der Ahnen, es ist in Büchern enthalten. Öffnen und lesen Sie sie. Üben Sie Gerechtigkeit, solange Sie auf Erden sind. Trösten Sie diejenigen, die weinen, unterdrücken Sie nicht die Witwe und die Waise Die jüdische Bibel wiederholt sich oft.) Gott kennt die Verräter und hat ihre Sünden mit seinem Blut bezahlt. Gehen Sie den schwierigen Weg, weil die Seele des Menschen von dem Ort angezogen wird, den sie kennt, und nicht vom Weg der Wahrheit abweicht. und niemand kann es verhindern!
> Wisse, dass die Richter im Gerichtsgebäude der nächsten Welt ein Leben untersuchen werden, als wäre es nur eine Stunde. Glücklich ist derjenige, der das nächste Leben erreicht: Er wird wie ein Gott sein, er wird sich frei bewegen wie die Meister der Ewigkeit, denn es gibt niemanden, der sich dem SCHÖPFER widersetzen kann, der allgegenwärtig und allwissend ist. Ehre deinen unsichtbaren Gott auf deinem Weg, übe Wahrheit und Gerechtigkeit.
> Handle für Gott, damit er dasselbe für dich tun kann. Nachdem er Männer (in der Sintflut?) Bestraft hat, scheint sein Licht (Re) wieder in den Himmel, damit die Männer es sehen können.
> Papyrus der Eremitage – Nr. 1115 in Kopenhagen

> Click to expand...

Der Pharao Merikare war arischer Abstammung, als diese Worte gegen 2080 v. Chr. Für ihn geschrieben wurden, ein oder zweihundert Jahre nach der Geburt eines Mannes namens Abram, eines Semiten, in Ur in den Chaldees.

antef.jpg

Antef I
2105 – 2057 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Antef II – Inyotef ll – Intef ll. „Der Sohn von Re, Intef, der Große.“
Während der Regierungszeit von Antef II., Die laut der Turiner Königsliste 49 Jahre dauerte, versuchten die Könige der 9/10-Dynastie, das Gebiet, das sie zuvor an Antef I verloren hatten, zurückzuerobern ihre Herrschaft über ganz Ägypten zu etablieren.

antef2.jpg

Antef II
Antef II. Gelang es jedoch nicht nur, die Angriffe der Herakliten abzuwehren, sondern auch, noch mehr von ihrem Territorium zu erobern: Abydos, Akhmim und Kaw el-Kabir. Im Süden dehnte er die thebanische Herrschaft auf den Ersten Katarakt aus, die traditionelle südliche Grenze des alten Ägypten.
Antef II. War der herausragendste Herrscher dieses Namens. Mit dem Ziel der Vereinigung des Landes führte er Kriege mit den benachbarten Nomarchen – Nome XIII (Asyut), XV (Hermopolis) und Herakleopolitan Herrschern – Cheti II und Merikare. Stela Hetepi von el-Kab und „Die Anweisungen für den König Merikare“ erwähnen Kämpfe von Thebans mit Herakleopolitans. Schließlich baute Intef seine Kontrolle über das Land auf dem Antaeopolis Nome X in Oberägypten aus. Intefs Grab befindet sich in der Nekropole El-Tarif in West-Theben und ist die Mitte von drei Portikusgräbern. Turin Canon gibt 49 Jahre der Herrschaft.
Antef II. Wurde in einem Felsengrab neben dem seines Vorgängers beigesetzt. Dieses Grab ist aus der Darstellung der Hunde des Königs bekannt, die ausländische Namen hatten. Das Grab wird auch in den Texten vom Ende des Neuen Reiches über die Grabüberfälle jener Zeit erwähnt.
2100 v. Chr. – England – In Stonehenge ist der letzte Bauabschnitt abgeschlossen.
2100 – 2050 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Der älteste erhaltene Längenstandard ist der Fuß einer Statue des Herrschers Gudea von Lagash; es ist in 16 Teile geteilt und 26,54 Zentimeter lang.
2100 – 1763 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Tempel wurden ursprünglich auf Plattformen errichtet, die während der dritten Mühle errichtet wurden. BCE wurden höher und größer gemacht. Schließlich wurde beschlossen, noch höhere Tempel auf gestuften Plattformen zu bauen.

ps050209.jpg

A Temple Ziggurat
Diese Treppentürme wurden Zikkurate genannt. Bis zum Jahr 2000 v. Chr. Wurden in vielen sumerischen Städten Zikkurate aus Lehmziegeln und später in Babylon und Assyrien gebaut.

T641473A.jpg

The restored remains of the great ziggurat of ancient Ur, in southern Iraq. It was built with similar characteristics as the Tower of Babel mentioned in the Bible (see Gen 10). Abram (Abraham) the first Hebrew mentioned in the Jewish Bible was originally from Ur.
The region was invaded by yet another originally Indo-European peoples, the Amorites, bringing with them a renewed wave of Nordic blood into the peoples of the region. It was a struggle between the Assyrians and a new dynasty founded by Amorite leaders (Amurru) based at Larsa, Mari, and Babylon.
Die Zikkurat von Ur
Die berühmteste erhaltene Literatur aus dieser Zeit ist das „Epos von Gilgamesch“, eine fiktive Geschichte eines alten Königs des Stadtstaates Erech, der auf der Suche nach Unsterblichkeit aufbricht. Es enthält auch ein Kapitel über eine Flut der Erde und ist eindeutig der Ursprung der christlichen und jüdischen alttestamentlichen Geschichte von Noah und der biblischen Flut.
2095 v.Chr. – Mesopotamien (Irak) – Das Gesetz von Shulgi (2094-2047 v.Chr.), Sohn von Ur Nammu (2112-2095 v.Chr.), Ist humaner als das Gesetz von Hammurabi. Viele Verletzungsverbrechen verlangten eher Entschädigung als Tod. Ur Nammu baute viele Ziqqurat (Türme von Babel), die in den Städten Ur Uruk, Eriou, Nippur und anderen Städten des Irak zum Himmel reichten. Der König ernannte den Hohepriester zum Ziqquarat. Es ist bemerkenswert, dass in Ägypten und Amerika ähnliche Strukturen gebaut werden.
2075 – 2060 v. Chr. – X. ägyptische Dynastie – Merikare – „Geliebte ist die Seele der Re.“
X Ägyptische Dynastie – Khety IV – Achtoes IV – Meryibre Khety – „Geliebte ist das Herz der Re.“
X Ägyptische Dynastie – Schuppen.
X Egyptian Dynasty – Kaneferre – „Schön ist die Seele von Re.“
X Ägyptische Dynastie – Nebkaure Akhtoy – „Golden sind die Seelen von Re.“
2057 – 2049 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Antef III – Inyotef III – Intef III.
Über die Regierungszeit von Antef III. Ist wenig bekannt. Die Turiner Königsliste schreibt ihm eine Regierungszeit von mindestens 8 Jahren zu. Er war der Vater von Mentuhotep II, der Ägypten unter einer Regel wieder vereinen würde. Es scheint nicht, dass dieser König Territorium für die Könige der 9/10 Dynastie gewonnen oder verloren hat.
Er war der Sohn von Intef II, Vater von Mentuhotep II. Zur Erleichterung im Montu-Tempel bei Tod stellten sich seine Vorgänger vor: Intef I und II und sein Nachfolger – Mentuhotep II. Vermutlich in Ordnung gebrachtes System der Innenpolitik und Ausweitung der Grenzen bis zu Nr. XVII in Oberägypten. Der Turiner Kanon gibt 8 Jahre Herrschaft. Begräbnisstätte – dritte der drei Gräber in der Nekropole El-Tarif in West-Theben. Er wurde in einem schmalen Felsengrab neben Antef II begraben.
2051 v. Chr. – Irak – Die Region Kurdistan fiel an den sumarischen König Shulgi. Um diese Zeit erweiterte er sein Protektorat über Akkadian. Dann nannte er sich König der Vier Viertel der Welt und wird als Geistgott verehrt.
2050 v. Chr. – Europa – Ungefähr zu dieser Zeit schmilzt Südspanien (Iberia) wie Norditalien Kupfer. Skandinavien, das keine Metalle hat, handelt nach Großbritannien und Mitteleuropa mit Rohmetall oder Fertigwaren.
2050 v. Chr. – England – Seahenge, der bemerkenswerte Ring aus Eichenholz, der an einem Strand im Vereinigten Königreich freigelegt wurde, soll genau 4.050 Jahre alt sein.

seahenge.jpg

Seahenge
Wissenschaftler, die mit English Heritage arbeiten, haben eine Reihe von Techniken kombiniert, darunter auch komplexe Mathematik.
Die Forscher sind so zuversichtlich, dass sie sogar behaupten, der zentrale Stumpf des Holzrings stamme von einem Baum, der zwischen April und Juni 2050 v. Chr. Gefällt wurde oder starb. Sie glauben, dass die anderen Bäume, die für die umliegenden Pfosten verwendet wurden, im Frühjahr des folgenden Jahres, 2049 v. Chr., Gefällt wurden.

norfolk2_map.gif
Norfolk
Die Datierung bestätigt die Echtheit von Seahenge, das zu seiner Zeit höchstwahrscheinlich als Zeremonienstätte genutzt wurde. Einige werden es auch als weitere Rechtfertigung für die Entscheidung ansehen, den Kreis aus dem Sand zu entfernen, in dem sie in Holme-next-the-Sea, Norfolk, gefunden wurden.
Obwohl sich Druidengruppen der Operation widersetzten, ergab die anschließende Untersuchung der Pfosten, dass sich das exponierte Holz viel schneller zersetzte, als irgendjemand vermutet hatte. Wenn Seahenge dort belassen worden wäre, wo es gebaut wurde, hätte die Welt bald das verloren, was heute von vielen als Entdeckung der Bronzezeit des Jahrzehnts angesehen wird.
Klima und Wachstumsringe
Bislang griffen die Wissenschaftler von English Heritage auf die Dendochronologie zurück, die die Wachstumsringe von Holz mit bekannten historischen Klimadaten in Einklang bringt. Normalerweise hätte dies ein sehr genaues Datum für die Geburt und den Tod des Baumes ergeben, aber dies erwies sich in diesem Fall als problematisch, da die Ringmuster der Eiche zu weit in das vergangene Wetterspektrum Großbritanniens passten.
Das Team verwendete auch eine Radiokohlenstoffanalyse, die den Zerfall natürlicher Kohlenstoffisotope untersucht, um organisches Material zu datieren. Aus Genauigkeitsgründen wurden sechs verschiedene Proben entnommen. Diese Ergebnisse zeigten, dass der Baum zwischen 2200 v. Chr. Und 2000 v. Chr. Starb.
„Aber wir wollten ein genaues Datum“, sagte Alex Bayliss, Koordinator für wissenschaftliche Bekanntschaften bei English Heritage. Damals wandte sie sich der komplexen Mathematik zu, die ein Pfarrer aus dem 18. Jahrhundert, Thomas Bayes, entwickelte.

clean_seahenge.jpg

Säubern der Hölzer
Das Bayes’sche mathematische Modell kann Wahrscheinlichkeiten, die in verschiedenen Datensätzen enthalten sind, berechnen und neu kombinieren, um einen sehr engen Bereich von Ergebnissen zu erzielen. Diese Arbeit zeigte, dass der Baum irgendwann zwischen April und Juni 2050 v. Chr. Gestorben war. „
Dieselbe Art der Analyse wurde auf die Daten für die umliegenden Stellen angewendet.
Menschliche Zeitskalen
Alex Bayliss sagte gegenüber BBC News Online: „Dies ist das wirklich Wichtige an dieser Forschung: Durch die Verwendung der Bayes’schen Mathematik können wir prähistorische Zeitskalen, die Jahrzehnte oder Hunderte von Jahren umfassen, auf den Wert der menschlichen Erfahrung reduzieren – ein Leben lang. „
Die Datierung passt zu der Arbeit, die auf dem Gelände der Flag Fen Bronze Age und im

Forschungszentrum in Peterborough geleistet wurde, wo die Hölzer nach dem Entfernen vom Strand entnommen wurden. Archäologen von Flag Fen sagen, dass die Art der Axtabdrücke, die im Holz verblieben sind, auf ein technologisches Niveau hinweisen, das zu dieser Zeit bekannt war.

sim.jpg
Simulation der Site
„Es ist sehr ungewöhnlich, ein genaues Datum an einen großen Zeremonienort zu heften, aber das haben wir getan“, sagte David Miles, Chefarchäologe für englisches Erbe.
„Wir wissen, dass der Kreis zu Beginn der Bronzezeit entstanden ist, als Metallwerkzeuge und -waffen zum ersten Mal Steinwerkzeuge ersetzten. Diese Leute waren Bauern, die einen Großteil des Waldlandes in Großbritannien gerodet haben, und jetzt haben wir einen ihrer Ordensleute datiert Tempel. Es ist enorm aufregend. „
Die Hölzer von Seahenge werden nach Norfolk zurückgebracht, wenn eine Zukunft für den Holzkreis entschieden wurde.
Details der Datierung werden in der Fachzeitschrift Nature veröffentlicht.
2049 – 1998 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Mentuhotep II – Mentuhotep II Nebhepetre.
Er war der Sohn des thebanischen Herrschers Antef III und einer Frau namens Iah (Jah). Der herausragendste aller Herrscher mit diesem Namen und einer der größten Herrscher des alten Ägypten. Als er an die Macht kam, hatten seine Vorgänger bereits ein Gebiet erobert, das sich weit über Theben hinaus erstreckte, vom ersten Katarakt im Süden bis zur Region Qaw el-Kabir im Norden.

STO.VS.01044.01-ZXL.jpg

Steinsiegel von König Mentuhotep II
Dieses Siegel und Amulett ist eine symbolische Darstellung des Kopfes von Sakhmet. Das stilisierte Motiv der Löwinnengöttin besteht auf der einen Seite aus zwei (vermutlich früher eingelegten) Augenlöchern, einem geschnitzten Dreieck und einer geraden Linie für den Mund. Auf der anderen Seite ist der Thronname von König Mentuhotep II (Neb-Hetep-Re) tief geschnitzt.
Die Turiner Königsliste schreibt diesem König eine Regierungszeit von bis zu 51 Jahren zu. Angesichts der vielen Ereignisse, die sich während seiner Regierungszeit ereigneten, ist dies nicht unwahrscheinlich.
Mentuhotep II war für die Wiedervereinigung Ägyptens verantwortlich. Seine Erfolge können überprüft werden, indem untersucht wird, wie sich sein Horus-Name während seiner Herrschaft geändert hat. Er begann seine Regierungszeit mit dem Namen „Er, der den beiden Ländern das Herz gibt“ und wurde dann zu „Lord of the White Crown“ (die weiße Krone symbolisch für Oberägypten). Schließlich wurde er als „Uniter of the Two Lands“ bekannt. Mentuhotep II besiegte die Herakleopoliten und vereinte das Land unter Theben. Theben wird die Stadt der tausend Tore genannt. Ein Relief zeigt, wie der König einen Ägypter, einen Nubier, einen Asiaten und einen Libyer schlägt. Wahrscheinlich hat er die Minen im Sinai wiedereröffnet. Er führte eine Expedition in Nubien durch, um Tribut zu gewinnen.
In dieser Zeit kam es zu einer grundlegenden Verschiebung des Glaubens, und der König wird nicht mehr als Geist-Gott-König betrachtet, sondern als halb göttlich und halb menschlich. Dies steht wahrscheinlich für den alten Glauben von Mensch und Geist, der das Ende des Pyramidenzeitalters markierte.
Von den ersten Regierungsjahren sind nur noch wenige Zeugnisse erhalten. Dies deutet darauf hin,

dass er in jungen Jahren den Thron erreichte, was durch die lange Dauer seiner Regierungszeit belegt wird. Sein 14. Regierungsjahr war anscheinend ein Wendepunkt im Leben von Mentuhotep II. Sein Name „Jahr des Verbrechens von Thinis“ deutet darauf hin, dass es in der Provinz Thinite, in der sich die uralte heilige Stadt Abydos befand, einige Probleme gab. Anscheinend war es dem heraklopolitischen König Kheti aus der 9./10. Dynastie gelungen, diese Provinz wieder zu erobern, und er drohte, dasselbe mit dem Rest von Oberägypten zu tun. Während dieser Rückeroberung wurde ein großer Teil der alten Nekropole von Abydos zerstört.
Mentuhotep II. Reagierte sofort und vertrieb nicht nur die Herakleopoliten von Abydos, sondern setzte auch den Krieg gegen sie fort und eroberte Assiut, Mittelägypten und schließlich Herakleopolis selbst. Mit dem Sturz der Heraklordynastie stand der endgültigen Wiedervereinigung Ägyptens unter thebanischer Herrschaft nichts mehr im Wege.
Zwischen seinem 30. und 39. Lebensjahr war Ägypten wieder vereint und Mentuhotep II. War der erste Thebaner, der sich zu Recht als König von Ober- und Unterägypten bezeichnen konnte und so das Reich der Mitte einleitete.
Mentuhoteps militärische Bemühungen zielten nicht nur auf die Wiedervereinigung der beiden Länder ab. Inschriften in Nubien zeigen seinen Wunsch, die ägyptische Vormachtstellung in dieser Region wiederherzustellen. Ein in Deir el-Bahari gefundenes Massengrab enthielt 60 Leichen getöteter ägyptischer Soldaten, die in Nubien möglicherweise ihr Leben verloren haben. Dass diese Soldaten in der Nähe des Grabdenkmals des Königs bestattet wurden, zeigt, wie wichtig ihnen beigemessen wurde.
Sogar während der Wiedereroberung Ägyptens baute oder restaurierte Mentuhotep mehrere Tempel in seinem Gebiet. Besonders aktiv war er in Oberägypten, wie Denkmäler in Dendara, Abydos, Elkab und Elephantine belegen. Der Kriegerkönig war eine besondere Hommage an den Kriegsgott Montu, der zu dieser Zeit der Hauptgott der thebanischen Provinz war. Für ihn baute er Tempel in Medamud, Armant und Tod.

mentuhotep.jpg

Der Grabtempel von Mentuhotep II

Ein Blick auf die Überreste von Mentuhoteps Grabtempel (Vordergrund). Das größere Gebäude im Hintergrund ist der Tempel der Hatschepsut, dessen Design weitgehend auf Mentuhoteps basiert.
Im Oberägypten errichtete er viele Heiligtümer, unter anderem einen prächtigen Totentempel in Deir el-Bahari, der zu seiner Begräbnisstätte und zu einem prächtigen Grabkomplex wurde. Zwischen seiner Grabkammer und dem Innenhof des Tempels verläuft eine 150 m lange Passage. Die Grabkammer enthielt eine Alabasterkapelle mit hölzernem Sarg des Königs und Bestattungsausrüstung. Von der königlichen Mumie blieben nur Fragmente des Schädels. 1859 wurde ein Jahr der Entdeckung eines Grabes von Königin Tem, der ersten königlichen Frau. Im Osten nördlich von Mentuhoteps Sakralkomplex befindet sich ein Grab von Neferu, Schwester und zweiter königlicher Frau. Es wird vermutet, dass Mentuhotep I, der früher von Gelehrten mit Nebhepetre identifiziert wurde, Vorläufer der Intefs auf dem thebanischen Thron war und manchmal als Begründer der Dynastie XI angesehen wird.
Das berühmteste Denkmal von Mentuhotep II war sein Grabdenkmal. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern, die in relativ einfachen Gräbern in Dra Abu el-Naga ,beigesetzt waren, entschied sich Mentuhotep, seinen Totentempel und sein Grab in Deir el-Bahari zu errichten. Das Design dieses Gebäudes war einzigartig: An den Klippen von Deir el-Bahari wurde eine Terrasse errichtet. Auf

dem Dach dieser Terrasse wurde eine massive Steinkonstruktion errichtet, die von einigen Archäologen als Pyramide, von anderen als Mastaba bezeichnet wurde. Das Grab des Königs befand sich im Felsen hinter und unter dem Tempel.

2027 v.Chr. – Mesopotamien (Irak) – Eshumunna ist der erste Stadtstaat, der sich von einem Diener des Königs von Ur (Irak) losgesagt hat und auch zu einem Bruch mit den Ur-Geist-Gott-Konzepten geführt hat. Die Eshumunna nannten sich Diener des Geistgottes Tishpak. Es ist bezeichnend, dass ein Volk, um frei und unabhängig zu sein, seinen eigenen Geistgott haben muss. Sie änderten auch die Namen von Monaten und Jahren. Die Amtssprache wurde eher akkadisch als sumerisch. Sie hatten jedoch semitische oder elamitische Namen, die auf eine Verschmelzung dieser beiden Völker hindeuten. Einige glauben, dass der in akkadischer Sprache verfasste semitische Rechtskodex wahrscheinlich aus dieser Zeit stammt.

2004 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die Elamiten erobern Ur. Das Große Semitische Reich von Akkadur (2334-2154 v. Chr.) Ist eine ununterbrochene Herrschaft von Kriegen und Kriegsgerüchten. König Naram-Sin von Akkad (2254-2218 v. Chr.) Stellte den Höhepunkt der semitischen Macht dar. Gegen Ende seiner Regierungszeit soll er verwirrt, verwirrt, in Trübsinn versunken, traurig und erschöpft von der überwältigenden Invasion sein. Akkad ging in die Anarchie (2193-2168 v.Chr.) Und wird 2154 v.Chr. In die Herrschaft über Ur aufgenommen. Akkad fiel 2004 v. Chr. Mit Ur zusammen. Diese sumero-akkadische (semitische) Kultur hat das nördliche Mesopotamien und die Hurrianer, Lullubi und semitischen Elamiten (Perser) stark beeinflusst. Es wird angenommen, dass die Hurrianer indo-iranischer Natur sind und wahrscheinlich aus Asien stammen. Im Irak gefundene proto-indische Siegel, Vasen und Ornamente zeugen von Handelsbeziehungen zum Industal.

2000 v. Chr. – Südrussland – Slawen siedelten sich in Südrussland am nächsten an ihren angestammten Heimatländern an – heute bekannt als die Ukraine und Weißrussland („Weißrussland“). Die indoeuropäische Religion der Sonnenanbeter bestand bis in das 12. Jahrhundert hinein unter den Slawen, und das Prinzip unter ihren Göttern war eine hammerschwingende Gottheit, die auf einem Streitwagen ritt – offensichtlich mit dem skandinavischen Gott Thor, einer gemeinsamen mythologischen Abstammung.

2000 v. Chr. – Afghanistan – Indien – Aus dem Kaukasus stammend, drang ein sonnenanbetender indoeuropäischer Stamm, der sich Arier nannte und eine als Sanskrit bekannte Sprache verwendete, in Zentralasien und besetztes Gebiet bis in den Norden Indiens ein. Diese Invasoren wurden als die ursprünglichen Arier bekannt.

2000 v. Chr. – Persien (Iran) – Die Perser verehrten den Manngott Mithra, der angeblich von einem Gottvater und einer menschlichen jungfräulichen Mutter geboren wurde.

Mithras Geburt soll in einer Höhle oder einem Stall stattgefunden haben und wurde von Hirten bezeugt, die ihm Geschenke brachten. Später feierten seine Anhänger dieses Ereignis mit einer Zeremonie um Mitternacht am Vorabend der Wintersonnenwende.

Mithra wurde als Erlöser angesehen. Es wurde angenommen, dass er Wunder vollbracht hatte, wie zum Beispiel die Auferweckung der Toten, die Heilung der Kranken, das Sehen und Gehen der Blinden und das Austreiben der Teufel.

Der Legende nach feierte Mithra mit seinen zwölf Jüngern ein Abendmahl, bevor er in den Himmel aufstieg. In Erinnerung daran nahmen seine Anbeter an einem mit einem Kreuz gekennzeichneten sakramentalen Brotessen teil.

In den folgenden Jahren wurde ein Steinbild, das Mithra symbolisierte, in einem Grab beigesetzt. Es wurde dann zurückgezogen und er soll wieder leben. Anhänger von Mithra glaubten, dass eine Person getauft werden musste, um nach dem Tod in den Himmel aufzusteigen. Mithra soll am Ende

der Zeit zurückkehren, um die Menschheit zu beurteilen.
2000 v. Chr. – Nordamerika – Nordamerikanische Ureinwohner hatten sich in dauerhaften Dörfern niedergelassen, in denen sie Hunde domestizierten und Maniok, Kürbis, Mais und Bohnen anbauten.
2000 – 1200 v. Chr. – Türkei – Iran – Ein indo-arischer Stamm, genannt die Hethiter, gründete im heutigen Türkei ein Reich, nachdem er vom ursprünglichen nordischen Heimatland in Südrussland nach Süden und Westen gezogen war.
Iran ist der Name des alten Persiens und leitet sich von der Wurzel „Arya“ oder „Aryan“ ab, dem indoeuropäischen Zweig der Völker, die sich in diesem Land niedergelassen haben. Die Arier des alten Iran waren Mazdayasni Zarathushtris, dh. Anhänger von Ahura Mazda (der Name Gottes in Avestan), wie er vom alten Propheten Zarathushtra Tausende von Jahren vor Christus offenbart wurde.
Alle alten zoroastrischen Schriften sprechen jedoch von einer früheren Heimat, aus der diese Menschen stammten, dem verlorenen „Airyane Vaejahi“ oder Samenland der Arier. Aus dieser Heimat zogen die Indo-Europäer oder Arier nach Oberindien, in den Iran, nach Russland und in die europäischen Nationen wie Griechenland, Italien, Deutschland, Frankreich, Skandinavien, England, Schottland und Irland.
Die „Vendidad“
Im ersten „Fargad“ oder Kapitel wird das goldene Zeitalter der alten Arier mit ihrem größten König, „Yima Kshaeta“ (Yam Raj in den indischen Veden), beschrieben, der Alter und Tod verbannte. Dann brach die Eiszeit in der alten Heimat aus und die Arier waren gezwungen, nach Süden, nach Südosten und nach Südwesten abzuwandern.
Herr Bal Gangadhar Tilak, ein großer indischer Brahmanen-Gelehrter aus dem 18. Jahrhundert, studierte die Veden und die Vendidad, um eine alte Heimat der Arier zu finden. Die Veden sind Schriften, die von Indo-Europäern oder Ariern nach ihrer Auswanderung nach Indien geschrieben wurden. Aus den Beschreibungen der Wettermuster, die in den Veden erwähnt wurden, folgerte Tilak, dass sich die alte Heimat in den arktischen Regionen befinden muss, d. H. Über dem heutigen Russland.
Deutsche (Angelsachsen), Kelten, Slawen (Russen), Kurden, Perser („Iran“ = „Arier“), Afghanen, Arier Indiens usw. bilden ein ethnisches Kontinent innerhalb einer Sprachfamilie, die Anthropologen und Linguisten Indo nennen -Hethitisch, Hattisch, Indogermanisch oder einfach ARISCH. Die Vorfahren der Arier waren hamitische Stammesclans.
Wenn die universelle Sintflut die ganze Menschheit außer der Familie Noahs zerstört, ist es möglich, alle Nationen von den drei Nachkommen Noahs aus zu verfolgen. Die drei Söhne Noahs waren Sem, Ham und Japheth. Heth (der Vorfahr der Hethiter) war ein Sohn Kanaans, der ein Nachkomme von Ham war. Über 230 Stämme auf der ganzen Welt erinnern sich an die Flutgeschichte. Es sollte also etwas Glaubwürdigkeit in der Geschichte und der nationalen Verteilung im zehnten Kapitel von Genesis geben. Dies ist wahrscheinlich die einzige Aufzeichnung, die wir haben, um die Geschichte der Nationen im Allgemeinen bis in die prähistorische Zeit zurückzuverfolgen.

> “ Genesis 10 –6 – und die Söhne Hams; Cush und Mizraim und Phut und Canaan.
> 15 Und Kanaan zeugte Sidon, seinen Erstgeborenen, und Heth
> 19 – Und die Grenze der Kanaaniter war von Sidon, wie du nach Gerar gekommen bist, nach Gaza; wie du gehst nach Sodom und Gomorra und Adma

> und Zeboim bis nach Lascha.
> 32 – Dies sind die Geschlechter der Söhne Noahs nach ihren Geschlechtern in ihren Völkern; und durch diese wurden die Völker nach der Flut auf der Erde geteilt.

Kanaan wurde zur ausschließlichen Domäne hamitischer Clans. DNA-Beweise dafür, dass arische Vorfahren bis in den Nahen Osten zurückreichen, wurden 1994 entdeckt. (1) Der Artikel über „Indoeuropäische Ursprünge“ (2) besagt, dass Indoeuropäer als erste Bauern dieser wilden Gebiete nach Europa eingereist sind. Jeder dieser hamitischen Clans wurde zum Stammvater einer indogermanischen Sprache und der arischen Nationen (Deutsche, Kelten, Slawen usw.) auf der ganzen Welt.
Als das semitische Volk kurz nach dem Exodus (Genesis 10: 18-20) die hamitischen Nationen (Hethiter, Amoriter usw.) unter Druck setzte, den fruchtbaren Halbmond zu verlassen. Die von Israeliten ausgerotteten Kanaaniter waren Hamiter (Genesis 10). Die Israeliten wurden von Gott aufgefordert, Konflikte mit anderen Nationen ihrer eigenen (semitischen) Rasse sorgfältig zu vermeiden (5. Mose 2).
Als die semitischen Hirten den Einsatz von Pferden und Metallwaffen aufnahmen, verloren die Hamiten ihre militärische Vorherrschaft über semitische Clans, die aus Chaldäern, Hyksos, Hebräern und Arabern bestanden.
Als Abraham zum ersten Mal nach Kanaan kam, war dieses Land in den Händen der Hethiter. (Gen 23:10 Gen 25: 9-10). Esau heiratete Frauen aus den Hethitern gegen den Willen seiner Mutter. David hatte Hethiter in seinem Heer und in seinem Leibwächter (1. Könige 26: 6; 2. Könige 11: 6, 1. Sam 26: 6 usw.). Wir sollten also davon ausgehen, dass unter den Hebräern eine große Anzahl von Hethitern als loyale Bürger und in angesehenen Positionen lebten. Bethsheeba, Salomos Mutter, gehörte vielleicht zu dieser Rasse. Bathsebas Ehemann Uriah war ein Hethiter, der in der Nähe des Palastes lebte und General der Armee Davids war. David erinnerte sich an Uriah, er solle mitten im Krieg nach Hause kommen, um die Nacht mit seiner Frau zu verbringen. Aber Uria war ein Arier mit starken ehelichen Traditionen der Hethiter und weigerte sich, bei seiner Frau zu liegen.

> “ 2 Samuel 11–9 – Aber Uria schlief mit allen Dienern seines Herrn am Eingang des Palastes und ging nicht zu seinem Haus hinunter.
> 10 – Als David gesagt wurde: „Uriah ist nicht nach Hause gegangen“, fragte er ihn: „Bist du nicht einfach aus der Ferne gekommen? Warum bist du nicht nach Hause gegangen?“
> 11 – Uria sprach zu David: Die Lade und Israel und Juda bleiben in Zelten, und mein Herr Joab und die Männer meines Herrn lagern auf den offenen Feldern. Wie könnte ich zu meinem Haus gehen, um zu essen und zu trinken und bei meiner Frau zu liegen? „So sicher wie du lebst, werde ich so etwas nicht tun!“

Der Text der III Könige, 10:28 – fügt hinzu, dass zu Salomos Zeiten israelitische Kaufleute Pferde in Ägypten und von Syrern und Hethitern kauften. Er hatte auch Frauen unter den Hethitern. Wir sollten daraus schließen, dass die Vertreibung der Hethiter aus dem Land Israel ein langsamer Prozess war.
So wurden die Arier gezwungen, nach Osten nach Asien und nach Westen nach Europa zu fliehen,

wo sie jetzt gefunden werden.
Die Wurzel der Rasse, die heute als Arier bekannt ist, stammt aus der hethitischen Zivilisation, die Mesopotamien seit etwa 2050 beherrschte. 2000 v.Chr. Bis 1200 v.Chr. Die hethitische Zivilisation war fast unbekannt, bis Ausgrabungen im 19. Jahrhundert das Ausmaß und die Bedeutung der Kultur offenbarten. Renfrew (1987) erklärt, die arische Sprache sei aus Anatolien und dem Nahen Osten nach Europa gekommen. Der Artikel über „Indogermanische Ursprünge“ (2) besagt, dass Indogermanen als erste Landwirte am besten zu Europa passen.
Obwohl es sich ursprünglich um eine Gruppe wilder Stämme handelte, die auf der Ehre der Person (Arier – der Adlige) beruhten, übernahmen sie die Tradition des Königtums später aus dem gleichen Grund, den die Hebräer gaben. Ihre Könige waren Krieger, die für ihre Wildheit bekannt waren. Obwohl in Avesta und anderen Dokumenten eine Liste von Königen erwähnt wird, war Suppilulimas (ca. 1380-1340 v. Chr.) Der einzige bedeutende König. Hitties hatten in ihrer frühen Geschichte sehr wenig Literatur, da es an gut entwickeltem Sprachvokabular mangelte. Die wenigen Inschriften sind noch nicht entschlüsselt. Die Errungenschaften der Hethiter lagen hauptsächlich in der Kriegswissenschaft. Sie beherrschten die Kunst des Krieges und der Waffen, an die sich die Hethiter vor allem wegen der Entwicklung des Eisens erinnerten, mit dem neue Waffen geschmiedet wurden. Sie waren wahrscheinlich die Ersten, die den dreirädrigen Streitwagen entwickelten. Die Hethiter entwickelten auch viele Belagerungstaktiken und -techniken, die in der gesamten römischen Welt und auch in den frühen indischen Invasionen angewendet wurden. Ihr Reich war von 1600-1200 v.Chr. Am größten, und selbst nachdem die Assyrer nach 1300 v.Chr. Die Kontrolle über Mesopotamien erlangten, blühten die hethitischen Städte und Gebiete unabhängig auf, bis 717 v.Chr. Die Gebiete schließlich von den Assyrern erobert wurden.

hittite_kingdom.jpg

Hethitisches Königreich

Jeder der hamitischen Clans wurde zum Stammvater einer indogermanischen Sprache und der arischen Nationen (Deutsche, Kelten, Slawen usw.) auf der ganzen Welt.

aryan_migration.jpg

Das semitische Volk setzte kurz nach dem Exodus (Genesis 10.18-20) die hamitischen Nationen (Hethiter, Amoriter usw.) unter Druck, den fruchtbaren Halbmond zu verlassen. Die von den Israeliten ausgerotteten Kanaaniter waren Hamiter (Genesis 10). Den Israeliten wurde von ihnen erzählt Gott möge Konflikte mit anderen Nationen ihrer eigenen (semitischen) Rasse gewissenhaft vermeiden (5. Mose 2). Trotz der Überlegenheit der hethitischen Krieger wurden sie vom Habirus (Hebräer) aus dem Gebiet vertrieben. Die Habiren waren nomadische Hirten mit wenig oder keiner Kriegserfahrung und ohne Kriegswaffen.
Arische Migration
Sogar zur Zeit von König Saul waren die einzigen Schwerter im israelitischen Königreich die des Königs und seines Sohnes.

> “ 1 Samuel 13 – 22 – Also hatte am Tag der Schlacht kein Soldat mit Saul und Jonathan ein Schwert oder einen Speer in der Hand; nur Saul und sein Sohn

> Jonathan hatten sie.

Doch Jahwe versprach den Hebräern das gesamte hethitische Land:

> “Joshua 1 – 4 – Dein Territorium wird sich von der Wüste bis zum Libanon und vom großen Fluss, dem Euphrat – dem ganzen hethitischen Land – bis zum Großen Meer im Westen erstrecken.

Trotz des Mangels an Waffen aufgrund des Mangels an Verständnis für Metallurgie ist genau das passiert. Wir wissen mit Sicherheit, dass die hethitische Zivilisation um 1200 v. Chr. Plötzlich ihren Ruhm beendete. Die Arier wurden schließlich gezwungen, nach Osten nach Asien und nach Westen nach Europa zu fliehen.
Aus biblischer Sicht waren die Perser ein Glied in der Kette menschlicher Reiche, die die Geschichte der Bibel prägten – die Ägypter (Arier), aus denen der Exodus hervorging, die Assyrer (Arier), die die „Verlorenen Zehn Stämme (Semiten)“ eroberten. die Babylonier (Arier), die das südliche Königreich Juda (Semiten) eroberten, die Perser (Arier), die die Rückkehr (der Semiten) nach Jerusalem erlaubten, die Griechen (Arier), die die meiste Zeit zwischen dem Alten und dem Neuen Testament zurücklegten und die Römer (Arier), die über die Zeit Jesu Christi und darüber hinaus berichteten.
2000 v. Chr. – Kreta – Der älteste existierende Thron der Welt – der Thron von Minos, der noch immer an seiner ursprünglichen Stelle in den Überresten von Knossos steht, aus Stein geschnitten und in die Mauer eingebaut.
1900 n. Chr. Entdeckte der britische Archäologe Sir Arthur Evans Knossos wieder und fand gebackene Tontafeln mit zwei Schriftarten aus der Zeit um 2000 v. Chr. Hierbei handelt es sich um lineare A- und lineare B-Skripte, einige der ältesten identifizierbaren Formen der europäischen kontinentalen Schrift. Das Dezimalsystem wird auf Kreta verwendet.
2000 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Babylonien verwendet eine hochentwickelte Geometrie als Grundlage für astronomische Messungen und kennt Tierkreiszeichen.
2000 v. Chr. – Ägypten – Die Ägypter beginnen mit der Konstruktion von rechten Winkeln aus Seildreiecken mit „pythagoreischen“ Zahlen. Der „Edwin Smith Papyrus“ beschreibt medizinische und chirurgische Praktiken. Quecksilber wird in Ägypten verwendet. Ein Bewässerungssystem in Ägypten nutzt die Nilfluten für die Nahrungsmittelproduktion. Der Minos-Palast verfügt über Licht- und Luftschächte sowie Badezimmer mit Wasserversorgung.
2000 v. Chr. – Oman – Araber des Königreichs Magan (heute Sultanat Oman) kontrollieren die Seehandelsrouten zwischen dem Nahen Osten, Ostindien, China, der afrikanischen Küste bis Sansibar und der Straße von Hormus. Von diesen strategischen Gebieten aus regulieren die Maganer Handelsrouten nach Ägypten und zur Sinai-Halbinsel und schließlich zum Mittelmeer und nach Europa. Die Seefahrer von Magan beherrschen den Schiffbau mit der „Dhau“.
2000 v. Chr. – Indien – Die hellhäutigen Arier marschierten in Indien ein und brachten ihre nordisch-griechischen religiösen Überzeugungen zusammen mit lokalen Überzeugungen in den Hinduismus. Das hinduistische Prinzip der Reinkarnation zum Absolutismus wurde in den frühchristlichen Glauben aufgenommen, aber später ignoriert. Das Kastensystem scheint ein arisches Prinzip zu sein, um unterworfene Menschen unter Kontrolle zu halten. Der Arier ist natürlich die herrschende Kaste. Dieses arische Prinzip der Rassenüberlegenheit wird immer noch von den meisten Ländern

Europas und den meisten Weltreligionen praktiziert. Der Hinduismus ist jedoch eine offene Religion, die viele Sekten, Gotteskonzepte und Überzeugungen akzeptiert. Der frühe Hinduismus forderte jedoch ein menschliches Opfer für die Götter.
Es wird angenommen, dass der Hinduismus, eine religiöse Tradition indischen Ursprungs, zwischen 4500 v. Chr. Und 2000 v. Chr. Entstanden ist. Einige schlagen vor, dass die Arier Hindus (Sindhu) in dieser Zeit nach Indien brachten. In Indien sind vier Grundelemente bekannt: Erde, Luft, Feuer und Wasser.
2000 v. Chr. – Java – Sumatra – Die austronesische Expansion erreicht Java und Sumatra.
2000 v. Chr. – China – Chinas erste schriftliche Berichte werden während der Xin-Dynastie angefertigt. Kaukasische Mumien aus dieser Zeit werden in der Takla Makan Wüste in China entdeckt.
2000 v. Chr. – Deutschland – England – Die Kelten wanderten aus der Rheinregion (Deutschland) in die später als Wales bezeichnete Region Großbritanniens aus. Die Prytani (Prytania) waren die Ureinwohner der Region, die später als Pict People bezeichnet wurden.

men_an_tol.jpg

Men-An-Tol
2000 v. Chr. – England – Der berühmte Megalith Men-An-Tol (Stein des Lochs) 1 1/2 Meilen östlich von Morvah oder 3 3/4 Meilen nordwestlich von Morvah. von Penzance, Cornwall, England wird vermutet, um diese Zeit gebaut worden zu sein. Einige schlagen vor, dass es zwischen 2000 BCE bis 500 BCE gebaut wird. Es wird angenommen, dass dieser Donut-förmige Stein ein Eingang zu einer Grabkammer war. Es ist bekannt, dass die Steine in jüngster Zeit bewegt wurden (1754). Einige nennen es den Crick Stone mit dem Glauben, dass es Nahrungsmittel heilen kann, wenn man durch das Loch geht. Andere nennen es das Teufelsauge. Es ist bemerkenswert, dass viele Megalith-Bestattungsstätten im Laufe der Zeit 12 oder mehr Bestattungen enthielten und bis heute nicht möglich sind, da sie häufig verlegt wurden. Auf der Lands End Peninsular in Cornwall, England, gibt es fast 90 stehende Steine.
Dieses seltsame und mysteriöse Denkmal besteht aus 4 Steinen, 2 Pfosten, 1 Stein und einer radförmigen Platte. Men-An-Tol selbst ist rein kornisch und bedeutet einfacher Stein des Lochs. Der Men-An-Tol wird manchmal als Crick Stone bezeichnet, weil er der Überzeugung ist, dass neunmaliges Durchkriechen des Steins tatsächlich Rachitis heilen würde.
1997 – 1991 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Mentuhotep III – Sankhkare.
Mentuhotep III war der fünfte König der 11. Dynastie und der Sohn von Montuhotep II und Königin Tem. Seine Vorliebe galt den Künsten und dem Wiederaufbau. Er eröffnete auch den Handel mit der Region Rotes Meer und war an den Wadi Hammamat-Steinbrüchen beteiligt. Er baute dem Gott Thoth einen Schrein in der Nähe von Deir el Bahri.
Mentuhotep III war der Sohn und Nachfolger von Mentuhotep II. Er wird als „ältester Sohn des Königs“ im Totentempel seines Vaters in Deir el-Bahari bezeugt. Wegen der langen Regierungszeit seines Vaters war er vielleicht schon relativ alt, als er den Thron erreichte. Die Turiner Königsliste hat eine 12-jährige Regierungszeit für Mentuhotep III verzeichnet.

mentuhotep3.jpg

Mentuhotep III
Nach der Militärherrschaft seines Vaters war die Regierung von Mentuhotep III friedlich. Das

Hauptanliegen des Königs war nicht mehr die Eroberung von Neuland, sondern der Schutz Ägyptens vor fremden Staaten und wandernden Beduinen. Der Kult für Mentuhotep III im östlichen Delta hängt wahrscheinlich mit seiner Politik zusammen, die nordöstliche Grenze gegen die asiatischen Nomaden zu befestigen.
Das wichtigste Ereignis während der Regierungszeit dieses Königs war eine Expedition unter der Leitung eines Mannes namens Henenu durch das Wadi Hammamat zum Roten Meer und von dort in das legendäre Land Punt, von wo aus viele exotische Produkte und Weihrauch nach Ägypten gebracht wurden.
Trotz seiner relativ kurzen Dauer hat diese Regierungszeit mehrere Tempel in ganz Oberägypten hervorgebracht, von der südlichsten Grenze in Elephantine über Elkab, Tod und Armant bis hin zu Abydos, wie ein Relief in Armant beweist.
Anscheinend wurde für Mentuhotep III in der Nähe von Deir el-Bahari ein Grab errichtet, das jedoch unvollendet blieb.
1991 – 1987 v. Chr. – XI. Ägyptische Dynastie – Mentuhotep IV – Nebtawyre.
Er war der sechste und letzte König der 11. Dynastie. Er war der Sohn von Mentuhotep III und Königin Imi, die eine sekundäre Ehefrau von Mentuhotep II oder Mentuhotep III war. Mentuhotep IV. Trat in die Fußstapfen seines Vaters und setzte den Abbau und die Gewinnung von Steinen und Erden fort. Er hatte einen riesigen Sarkophagdeckel in Wadi Hammamat, der später den Nil hinunter zur Grabstätte gesegelt wurde. Mentuhotep IV gründete die Hafenstadt Kuser am Roten Meer. Die Ägypter, die sich auf eine Reise nach Punt vorbereiteten, brauchten eine Hafenstadt für den Schiffbau. Viele dieser Projekte wurden von Mentuhoteps Nachfolger Amenemhet durchgeführt.
Mentuhotep IV fehlt in den meisten Königslisten. Die Turiner Königsliste vermerkt lediglich 7 fehlende Jahre am Ende dieser Dynastie, kurz nach der Regierungszeit von Mentuhotep III. Dies bezieht sich wahrscheinlich auf eine Lücke in der Dokumentation von ungefähr 7 Jahren, die möglicherweise durch die Regierungszeit von Nebtawire geschlossen wurde. Ein Opfertisch in Karnak erwähnt an seiner Stelle den „Vater des Gottes“ Sesostris, den Vater von Amenemhat I., dem Gründer der nächsten Dynastie.
Entweder wurde Mentuhotep IV. Als Usurpator betrachtet, oder die Könige der 12. Dynastie beschlossen, die Geschichte neu zu schreiben, um ihre Ansprüche auf den Thron zu rechtfertigen. Dass er nicht als der legitime König des Landes anerkannt wurde, könnte vielleicht von den vielen Gegnern seiner Regierungszeit unterstützt werden: Antef, der möglicherweise ein Mitglied der königlichen Familie war, Iyibkhentre und Segerseni, alle nahmen das königliche Titulat an und erklärten damit, dass sie dies getan hätten mehr Rechte auf den Thron.
Im zweiten Jahr seiner Regierungszeit organisierte er eine Expedition unter der Leitung von Wesir Amenemes in die Steinbrüche von Wadi el-Hudi und Wadi Hammamat im Nordosten von Theben zwischen Koptos und dem Roten Meer. Dies könnte der Amenemhat I gewesen sein, Gründer der Dynastie XII. Bei dieser Expedition, an der mehr als 10 000 Männer teilnahmen, sollte ein für den königlichen Sarkophag geeigneter Stein gefunden werden. Die 19 Inschriften, die von den Mitgliedern der Expedition dort zurückgelassen wurden, sind das einzige Zeugnis für die Regierungszeit von Mentuhotep IV.
Eine Steinplatte, die in Lisht gefunden wurde und sowohl die Namen von Mentuhotep IV als auch von König Amenemhat trägt. Vielleicht kann ich darauf hinweisen, dass ich in den späteren Jahren der Regierungszeit von Mentuhotep Mitregent war. Dies könnte wiederum darauf hindeuten, dass Mentuhotep IV. Amenemhat als seinen Nachfolger vorgesehen hatte.
1991-1782 v. Chr. – XII. Ägyptische Dynastie – Die 12. Dynastie begann mit der Entfernung von

Mentuhotep IV vom Thron und dem Aufstieg von Amenemhet I. Die Könige dieser Dynastie bauten Pyramiden, die denen des Alten Reiches ähnelten. Sie waren jedoch etwas kleiner. Das Faiyum wurde für den Anbau von Getreide genutzt und während der Herrschaft dieser Dynastie wurde viel gebaut. Der zweite König dieser Dynastie, Senusret I., baute eine Reihe von 13 Forts bis zum zweiten Katarakt (Stromschnellen), um Ägypten vor Eindringlingen zu schützen.

Obwohl es sich in der Regel um eine friedliche Zeit handelte, wurden mehrere Expeditionen durchgeführt, um die Grenzen Ägyptens zu vergrößern und in einigen Fällen Aufstände zu unterdrücken. Während dieser Zeit gab es einen erheblichen Handelsumsatz, wie Artefakte zeigen, die ihren Ursprung außerhalb Ägyptens haben. Es gab auch eine Reihe von Artefakten aus Ägypten, die aus den Gräbern von Fürsten außerhalb Ägyptens geborgen wurden. Dies deutet darauf hin, dass es während eines Großteils der 12. Dynastie eine friedliche Außenpolitik gab.

Laut Manetho umfasste die 12. Dynastie sieben Könige aus Theben, die insgesamt 160 Jahre in der Version von Africanus und 245 Jahre in der Version von Eusebius regierten. Seltsamerweise schließt dies nicht den Gründer der Dynastie, Amenemhat I, ein, der nacheinander zu den Königen der 11. Dynastie hinzugefügt wird.

In der Turiner Königsliste begann die Dynastie mit Amenemhat I. und bestand aus 8 Königen, die insgesamt 213 Jahre, 1 Monat und 17 Tage regierten. Alle in der Turiner Königsliste aufgeführten Könige sind auch durch zeitgenössische Quellen und Denkmäler belegt.

Die Umstände, unter denen die 12. Dynastie an die Macht kam, sind nicht bekannt. Es ist bekannt, dass Amenemhat I nicht mit seinen Vorgängern verwandt war. Sein Vater war ein Priester in Theben namens Senuseret. Seine Mutter hieß Nefret und stammte nach der Prophezeiung von Neferti aus Elephantine im Süden Ägyptens.

Mit der 12. Dynastie wurde Amun, ein lokaler Gott unklaren Ursprungs, der wichtigste Gott des altägyptischen Pantheons. Die Popularität von Amun ist eng mit dem Ursprung von Amenemhat I verbunden, dessen Name, der das Element Amun enthält, eine besondere Treue zu diesem Gott zeigt. Selbst wenn Amenemhat das politische Zentrum des Landes von Theben in die neu erbaute Hauptstadt Itj-tawi in der Fayum-Oase südwestlich der alten Hauptstadt Memphis verlegte, blieb Theben ein wichtiges religiöses Zentrum. Dies würde die religiöse und politische Geschichte des alten Ägypten für das folgende Jahrtausend bestimmen.

Die Könige der 12. Dynastie beherrschten das Land fest und konnten die Macht des Gleichgewichts zwischen den Zentralbehörden und den lokalen Verwaltungen zu ihrem eigenen Vorteil aufrechterhalten. Sie erlegten auch Nordnubien ihre Herrschaft auf und besänftigten die Beduinen in den Wüsten östlich und westlich des Niltals. In Nubien und an der Ostgrenze wurden imposante Festungen errichtet, um die Handelswege vor Überfällen auf Beduinen zu schützen.

Der Reichtum und die Stabilität, die die 12. Dynastie dem Land gebracht hat, zeigt sich in der hohen Qualität der Statuen, Reliefs und Gemälde, die im ganzen Land zu finden sind. Eher typisch für diese Zeit sind Statuen mit großen Ohren, die von manchen als Hinweis darauf angesehen werden, dass der König und sein Adel ihren Untertanen zuhörten.

Sesostris III. Und sein Nachfolger Amenemhat III. (Siehe Bild links) ließen sich als reife, alternde Männer darstellen. Dies wird oft als Darstellung der Last der Macht und des Königtums interpretiert. Dass der Wechsel in der Repräsentation tatsächlich ideologisch war und nicht als Darstellung eines alternden Königs gedeutet werden sollte, zeigt die Tatsache, dass Sesostris III. In einem einzigen Relief als kräftiger junger Mann nach jahrhundertealter Tradition dargestellt wurde reifer alternder König.

Die Dynastie ging zu Ende, als Amenemhat IV ohne männliche Erben gestorben zu sein scheint und seine Schwester / Frau Nefrusobek die Nachfolge antrat.

1991 – 1962 v. Chr. – XII. Ägyptische Dynastie – Amenemhet I – Amenemhat I – Sehetepibre – „Amen ist an der Spitze.“
Dieser König war der Gründer der 12. Dynastie. Einige Ägyptologen glauben, dass die Erholung von der Ersten Zwischenzeit in das Reich der Mitte mit seiner Herrschaft begann.

amenemhet_1_3.jpg
Amenemhet I
Amenemhet Ich war wahrscheinlich nicht von königlichem Blut, zumindest wenn er derselbe Wesir ist, der unter seinem Vorgänger Mentuhotep IV funktionierte. Vielleicht hatte Mentuhotep IV keinen Erben, oder er war einfach ein schwacher Anführer. Dieser Wesir namens Amenemhet zeichnete eine Inschrift auf, als Mentuhotep IV ihn ins Wadi Hammamt schickte. Die Inschrift enthält zwei Omen. Die erste erzählt von einer Gazelle, die ihr Kalb auf dem Stein zur Welt brachte, der für den Deckel des Sarkophags des Königs ausgewählt worden war. Der zweite war ein heftiger Regensturm, der nach dem Absinken einen Brunnen von 10 Ellen im Quadrat und voller Wasser enthüllte. Das war natürlich ein sehr gutes Omen in dieser kargen Landschaft.
Viele Ägyptologen glauben, dass die Inschrift von Amenemhet impliziert, dass ein großer Herrscher nach dem Tod von Mentuhotep IV. Auf den Thron Ägyptens kommen wird, der das Land in Wohlstand führen wird. Es ist ziemlich sicher, dass der Wesir Amenemhet seinen eigenen Aufstieg auf den Thron als Amenemhet I vorausgesagt hat. Uns wird jedoch mitgeteilt, dass er mindestens zwei weitere Konkurrenten auf dem Thron hatte. Einer hieß Inyotef, der andere ein Segerseni aus Nubien. Es scheint, dass er mit diesen Hindernissen schnell fertig wurde. Wir glauben, dass er fast 30 Jahre lang Ägypten regierte. Peter A. Clayton regierte zwischen 1991 und 1962 v. Chr., Während die Oxford History of Ancient Egypt ihn von 1985 bis 1956 v. Chr. Regierte. Dodson hat seine Regierungszeit von 1994 bis 1964 v. Chr.
Amenemhet I’s Horus-Name, Wehem-mesut, bedeutet „der, der Geburten wiederholt“ und wurde mit ziemlicher Sicherheit ausgewählt, um der neuen Dynastie und der Rückkehr zu den Werten und dem Wohlstand eines vereinten Ägyptens zu gedenken. Amenemhet (Amenemhat) war sein Geburtsname und bedeutet „Amun ist an der Spitze“. Er wurde von den Griechen Ammenemes I. genannt. Sein Thronname war Sehetep-ib-re, was „Zufrieden ist das Herz von Re“ bedeutet.
Amenemhet war wahrscheinlich der Sohn einer Frau namens Nofret (Nefret) aus Elephantine in der Nähe des heutigen Assuan und eines Priesters namens Senusret, wie aus einer Inschrift in Theben hervorgeht. Sein Ursprung liegt also wahrscheinlich in Südägypten. Wir kennen drei mögliche Ehefrauen, darunter Neferytotenen (Nefrutoteen, Nefrytatenen), die möglicherweise die Mutter von Amenemhet I., Senusret I., Dedyet, der möglicherweise auch seine Schwester war, und Sobek’neferu, Neferu, waren.
Es ist ziemlich klar, dass Amenemhet die erste Ko-Regentschaft Ägyptens mit seinem Sohn Senusret I. im 20. Regierungsjahr der älteren Könige begründete. Er wollte nicht nur die Nachfolge seines rechtmäßigen Erben sichern, sondern auch dem jungen Prinzen eine wertvolle Ausbildung unter seiner Obhut ermöglichen. Senusret erhielt mehrere aktive Rollen in der Regierung von Amenemhet I., insbesondere in Angelegenheiten im Zusammenhang mit militärischen Angelegenheiten. Mehrere Literaturstücke, die wahrscheinlich aus seiner Regierungszeit stammen, von denen einige seine Regierungszeit mit Fabeln des Königtums zu stützen scheinen. Einer, der Diskurs von Neferty, hat einen Herrscher namens Ameny, der von einem Propheten im Alten Reich (Neferty) vorausgesagt wurde.
Nofretete war ein Heliopolis-Weiser, der uns aus Djedi im Papyrus-Westwagen bekannt vorkommt. Er wird zum Gericht von Snofru gerufen, während dessen die Geschichte vermutlich stattgefunden

hat. In dieser Geschichte hat Ameny Ägypten aus dem Chaos befreit, aber es sollte beachtet werden, dass es das Chaos der späten 11. Dynastie ist, nicht die erste Zwischenperiode.

> “ Dann wird ein König aus dem Süden kommen, Ameny, der Gerechte, mein Name, Sohn einer Frau von Ta-Seti, Kind von Oberägypten. Er wird die weiße Krone nehmen, er wird sich den zwei Mächtigen (den zwei Kronen) anschließen Die Asiaten werden zu seinem Schwert fallen, die Libyer werden zu seiner Flamme fallen, die Rebellen zu seinem Zorn, die Verräter zu seiner Macht. Während die Schlange auf seiner Stirn die Rebellen für ihn unterwirft, wird man die Mauern des Herrschers errichten Asiaten von der Einreise nach Ägypten …

Es ist nicht bekannt, in welchem Jahr diese Literatur in die Regierungszeit von Amenemhet I fällt. Aber während es andere Texte gibt, die sich auf das Chaos vor der Ankunft neu

Amenemhet-I.jpg
er Könige beziehen, sind die Verweise auf die Asiaten und die Mauern des Herrschers neu.
Amenemhet I
Amenemhet Ich machte mich daran, das Land sehr zielgerichtet zu konsolidieren. Er verlegte seine Hauptstadt nach Norden an den Ort, den er anscheinend unter dem Namen Amenemhet-itj-tawy gegründet hatte, was „Amenemhet, der Seizer der beiden Länder“ bedeutet. Es befand sich südlich von Memphis am Rande der Fayoum-Oase, obwohl die Ruinen der Stadt noch nicht entdeckt wurden. Dies verschaffte ihm eine zentralere Kontrolle über Ägypten und brachte ihn den Problemgebieten im Delta näher. Es war auch das Ende einer alten Ära und ein neuer Anfang. Dieser Schritt wurde vielleicht kurz nach seiner Thronbesteigung ausgeführt.
Viele Ägyptologen glauben, dass der Umzug zu Beginn seiner Regierungszeit vollzogen wurde, während einige glauben, dass er viel später stattgefunden hat, um die Zeit seines zwanzigsten Regierungsjahres. Er hat jedoch in Theben ein Grab begonnen und es dann für eine Pyramide in El-Lisht in der Nähe der neuen Hauptstadt aufgegeben. Die Arbeiten am Grab in Theben dürften drei bis fünf Jahre gedauert haben. Es gibt auch nur sehr wenige seiner Denkmäler in der Nähe von Theben, was darauf hindeutet, dass er bald aus dieser Gegend gezogen war.
Seine Pyramide in El Lisht ist lehrreich, denn sie scheint eine Rückkehr zu einigen Werten des Alten Reiches darzustellen, während sie immer noch die thebanischen Konzepte der Region seiner Geburt umfasst. Ägyptologen, die glauben, dass Amenemhet I bis zu seinem zwanzigsten Lebensjahr gewartet hat, um in seine neue Stadt zu ziehen, stützen ihre Beweise auf eine Inschrift, die auf den Grundblöcken des Totentempels der Pyramide gefunden wurde. Es dokumentiert das königliche Jubiläum von Amenemhet und auch das Jahr, in dem ein neuer König verstorben war, was darauf hindeutet, dass die Pyramide sehr spät in der Regierungszeit des Königs begonnen wurde. Daher bleibt eine erhebliche Debatte über den Zeitpunkt seines Umzugs.
Amenemhet organisierte die Verwaltung des Landes neu, behielt die Nomarchen bei, die ihn unterstützt hatten, und schwächte die regionalen Gouverneure durch die Ernennung neuer Beamter in Asyut, Cusae und Elephantine. Eine Inschrift berichtet, dass er auch die Nomenen (Provinzen) in verschiedene Stadtsätze aufteilte und die Gebiete unter Bezugnahme auf die Nilflut neu verteilte. Ein stetiger Marsch ist zu beobachten, während Amenemhet I. zu einer zentralisierten Regierung zurückkehrte, zusammen mit einer Zunahme der Bürokratie. Ein weiterer Schritt, sowohl die Macht der Armee zu verwässern als auch Personal für kommende Konflikte zu sammeln, war

die Wiedereinführung der Wehrpflicht.
Zweifellos beziehen sich die Asiaten im Diskurs von Neferty auf die Menschen, die Probleme an der ägyptischen Ostgrenze verursacht haben. Eine der ersten Kampagnen von Amenemhet I war gegen diese Asiaten, obwohl das Ausmaß dieser Operationen unbekannt ist. Er trieb diese Leute zurück und baute tatsächlich die Mauern des Herrschers als eine Reihe von Befestigungen entlang der nordöstlichen Grenze Ägyptens. Es werden jedoch noch Inschriften gefunden, die Expeditionen gegen diese „and-dweller“ aufzeichnen. Keine dieser Befestigungen wurde jemals gefunden, obwohl die Überreste eines Kanals in der Region aus dieser Zeit stammen könnten. Anscheinend fand er mitten im asiatischen Feldzug auch Zeit, einige nicht reuevolle lokale Gouverneure (Nomarchen) zu vernichten.
In Nubien schob Amenemhet I. seine Armee zuerst nach Süden zu Elephantine, wo er seine Herrschaft festigte und seit einigen Jahren zufrieden zu sein scheint. Diese Expedition wurde anscheinend von Khnemhotpe I, Gouverneur des Oryx Nome, geleitet, der mit 20 Booten den Nil hinaufreiste. Aber bis zum Jahr 29 seiner Herrschaft scheint der König mit dem lockeren Handels- und Steinbruchnetz mit Nubia, das im Alten Reich zu finden ist, nicht mehr zufrieden zu sein.
Die neue Politik bestand aus Eroberung und Kolonialisierung mit dem Hauptziel, Rohstoffe, insbesondere Gold, zu gewinnen. Eine Inschrift an der nordnubischen Stelle von Korosko, etwa auf halbem Weg zwischen dem ersten und dem zweiten Katarakt (Stromschnellen), besagt, dass das Volk von Wawat (Nordnubien) in seinem 29. Lebensjahr besiegt wurde und er anscheinend sein Heer bis in den Süden vertrieb der zweite Katarakt.
Um Ägypten zu schützen und das eroberte Gebiet in Nubien zu befestigen, gründete er eine Festung in Semna und Quban in der Region des zweiten Nilkatarakts, mit der eine Reihe zukünftiger Festungen der 12. Dynastie beginnen sollte. Neben dem Schutz seines neu erworbenen Territoriums und der Goldminen im Wadi Allaqi schuf er auch einen Würgegriff für Wirtschaftskontakte mit Ober-Nubien und weiter südlich. Er baute auch eine Festung in Mendes namens Rawaty.
Vom Standpunkt der Außenbeziehungen aus wurden die diplomatischen und kommerziellen Beziehungen mit Byblos und der ägäischen Welt nach langer Abwesenheit wieder aufgenommen.
Amenemhet Ich habe an einer Reihe von Bauprojekten teilgenommen. Neben seinen Festungen baute er in Babastis, el-Khatana und Tanis. In Karnak unternahm er wichtige Bauarbeiten, von denen einige Statuen und Granit-Naos erhalten sind. Möglicherweise hat er den ursprünglichen Tempel von Mut südlich des Tempels von Amun errichtet.
Amenemhet Ich arbeitete auch in Koptos (Koptos), wo er den Min-Tempel teilweise dekorierte, in Abydos, wo er Osiris einen Granitaltar weihte, in Dendera, wo er ein Granittor nach Hathor baute, und in Memphis, wo er einen tempel von Ptah.Auch ein wenig nördlich von Tell el-Dab’a soll er in Ezbet Rushdi einen kleinen Lehmziegel-Tempel errichtet haben, der später von Senusret III. erweitert wurde.
In religiöser Hinsicht war Amenemhet I., der aus Südägypten stammt, wahrscheinlich dem Gott Amun ergeben, und in der Tat wird der Aufstieg des Gottes Amun auf Kosten von Montu, dem Kriegsgott, als höchste Gottheit von Theben befunden .
Bemerkenswert ist auch, dass der Mineralreichtum der königlichen Familie zunimmt. Es gibt eine enorme Zunahme der Schmuck-Caches, die in mehreren königlichen Bestattungen der 12. Dynastie gefunden wurden. Aus diesen Beweisen geht hervor, dass sogar der Lebensstandard der Ägypter aus der Mittelschicht gestiegen ist, obwohl ihr Wohlstandsniveau proportional zu ihren offiziellen Ämtern war.

amenemhet1_1.jpg

Bild von Amenemhet I. aus seiner Leichenhalle in der Pyramide von Amenemhet I.
Amenemhet I scheint ein sehr weiser Führer gewesen zu sein, der sich daran gemacht hat, die Probleme der Ersten Zwischenperiode zu beheben, die Grenzen Ägyptens vor einer Invasion zu schützen und eine legitime Nachfolge zu sichern. Dennoch wurde er in einer offensichtlichen Harem-Verschwörung ermordet, während sein Mitregent eine Kampagne in Libyen anführte. Es gibt zwei literarische Werke, die Geschichte von Sinuhe und die Anweisungen von Amenemhet I., die das tragische Ende dieses Königs widerspiegeln. Ein literarisches Werk aus der Zeit von Senusret I. berichtet über den Mord an Amenemhet I., der angeblich vom König selbst von jenseits des Grabes stammt.

> „Es war nach dem Abendessen, als die Nacht hereinbrach und ich eine Stunde des Glücks verbracht hatte. Ich schlief auf meinem Bett, war müde geworden und mein Herz hatte begonnen, dem Schlaf zu folgen. Als Waffen meines Rates eingesetzt wurden, hatte ich Ich wurde wie eine Schlange der Nekropole. Als ich zu mir kam, erwachte ich zu kämpfen und stellte fest, dass es ein Angriff des Leibwächters war. Wenn ich schnell Waffen in meine Hand genommen hätte, hätte ich die Elenden mit einem Angriff zum Rückzug gebracht! Aber es gibt keinen Mächtigen in der Nacht, keinen, der alleine kämpfen kann, kein Erfolg wird ohne einen Helfer kommen. Schau, meine Verletzung geschah, als ich ohne dich war, als das Gefolge noch nicht gehört hatte, dass ich dir übergeben würde, als ich Ich hatte noch nicht bei dir gesessen, um dir Ratschläge zu erteilen. Denn ich hatte es nicht geplant, ich hatte es nicht vorausgesehen, und mein Herz hatte nicht an die Nachlässigkeit der Diener gedacht.

Anscheinend erwies sich seine Voraussicht bei der Schaffung der Ko-Regentschaft mit seinem Sohn als erfolgreich, denn Senusret I trat die Nachfolge seines Vaters an, und es scheint, dass die Verwaltung des Landes kaum oder gar nicht gestört wurde. Amenemhats Leiche wurde in seiner Pyramide bei El-Lisht in der Nähe der Fayum-Oase begraben.
1983 – 1973 v. Chr. – Nubien – Nach J. von Beckerath wurde die Herrschaft in Nubien gleichzeitig von drei Herrschern ausgeübt – Intef Kakare, Iibkhenetre und Segerseni.
1983 – 1976 v. Chr. – Nubien – Intef Kakare. Als Thronfolger ist sein Name auf Felsinschriften in neun nubischen Städten vermerkt.
1978/88 – 1974/73 EZB – Nubien – Iibkhenetre.
197? – 1973 v. Chr. – Nubien – Segerseni – Menkhkare. Der Name dieses lokalen Herrschers kommt nur in felsigen Inschriften in der Nähe von Umbarakab in Unter-Nubien vor.
1971 – 1926 v. Chr. – XII. Ägyptische Dynastie – Senusret I. – Sesostris I. – Senusret Kheper-ka-re – Senwosret – „Mann der Göttin Wosret“.
Senusret I. war der zweite König der 12. Dynastie und bestieg nach der Ermordung seines Vaters Amenemhet I. den Thron. Es hatte anscheinend eine Harem-Verschwörung gegeben, und Amenemhet I. wurde in Abwesenheit seines Sohnes ermordet kämpfte in Libyen. Es scheint, dass sein Sohn den Feldzug entweder schnell verließ oder bereits zum Zeitpunkt des Mordes nach Hause ging. Dies war jedoch nicht die erste Haremverschwörung, und Amenemhet I. hatte seine Sorgfalt darauf verwendet, seinem Erben einen erfolgreichen Übergang zu gewährleisten. Zum ersten Mal in der ägyptischen Geschichte wurde Senusret I. zum Mitregenten in den letzten Stadien der Herrschaft seiner Väter ernannt.

senusret1.jpg
Bild von Senusret I
Senusret Ich war der Geburtsname dieses Königs und bedeutet „Mann der Göttin Wosret“. Es war jedoch auch der Name seines nicht-königlichen Großvaters und gibt daher möglicherweise wenig Aufschluss über seinen Charakter. In Referenzen wird er manchmal Senwosret I oder Sesostris I (Griechisch) genannt. Sein Thronname war Kheper-ka-re, was bedeutet: „Die Seele von Re entsteht.“ Seine Mutter war wahrscheinlich Neferytotenen (Nefrutoteen, Nefrytatenen), eine der Hauptfrauen von Amenemhet I.
Er heiratete eine Königin Nefru, die die Mutter seines Nachfolgesohnes Amenemhet II. war. Wie sein Vater wurde auch Amenemhet II. zum Mitregenten gemacht, aber nur vielleicht drei Jahre vor dem Tod von Senusret I. Die Entstehung wurde von einer privaten Stele von Simontu dokumentiert, die sich heute im British Museum befindet. Aus ihrer Pyramide in der Nähe der ihres Vaters geht hervor, dass er eine Tochter (oder möglicherweise eine Frau) namens Itakaiet hatte. Er könnte andere Töchter gehabt haben, darunter die Prinzessinnen Nefru-Sobek, Nefru-Ptah und Nenseddjedet.

senusretsphinx.jpg
Sphinx of Senusret I
Senusret I. regierte Ägypten für etwa 34 Jahre nach dem Tod seines Vaters während einer Zeit in der Geschichte Ägyptens, in der Literatur und Kunsthandwerk ihren Höhepunkt erreichten. Er war vielleicht schon zehn Jahre länger Mitregent seines Vaters, als ursprünglich angenommen.
Es war eine Zeit des Wohlstands und eine bemerkenswerte Zeit für den Mineralreichtum, das Gold und den feinen Schmuck, der aus dieser Fülle hergestellt wurde. Vor allem in den Gräbern der königlichen Damen von Dahshur und Lahun wurden Schmuckmeisterwerke gefunden, die auf seine Herrschaft zurückzuführen sind. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um Amethyst, Türkis, Kupfer und Gniess für Schmuck und Skulpturen zu beschaffen. Es war auch eine Zeit großer Stabilität und Entwicklung.

senusretptah.jpg

Senusret Ich umarme den Schöpfergott Ptah in Karnak.
Senusret I. errichtete die Südgrenze Ägyptens an der Festung Buhen in der Nähe des zweiten Katarakts, wo er eine Garnison und eine Siegesstele platzierte und damit die bereits umfangreiche militärische Präsenz seines Vaters verstärkte. Nun gab es mindestens 13 Festungen, die sich bis zum Zweiten Katarakt erstreckten, und während die Grenze Ägyptens am zweiten Katarakt des Nils gelegen haben mag, übte er die Kontrolle über Nubien bis zum Dritten Katarakt aus. Inschriften, die auf Senusret I. zurückzuführen sind, finden sich im Süden bis zur Insel Argo, nördlich der modernen Dongola. Er schützte auch das Deltagebiet und die westlichen Wüstenoasen vor der Invasion durch eine Reihe von militärischen Kampagnen und durch die Einrichtung der Kontrolle über die Oasen in der Libyschen Wüste. Einige der Expeditionen scheinen auch von ihm persönlich geleitet worden zu sein.

senuseret1.jpg
Senusret I
Er änderte jedoch die Politik gegenüber Syrien/Palästina radikal, indem er eher stabile handelspolitische und diplomatische Beziehungen als eine Politik der Expansion und Kontrolle

anstrebte. Zwischen Syrien und Ägypten passierten Handelskarawanen, die Zeder und Elfenbein gegen ägyptische Waren tauschten.
Religiös trug Senusret viel Aufmerksamkeit zum Osiriskult bei, und während seiner langen Herrschaft florierten die Überzeugungen und Praktiken dieser Gottheit in Ägypten. Osiris war ein Gott des Volkes, und durch die Erweiterung dieses Kultes gab Senusret I. seinen Untertanen das, was als „Demokratisierung des Jenseits“ bezeichnet wird.
Senusret I. hatte sich bereits während der Ko-Regierung mit seinem Vater als Baumeister etabliert, indem er einige große Tempel erweiterte und verschönerte, insbesondere in Karnak, wo er den Tempel von Ipet sut (Karnak) und Heliopolis gegründet haben soll.

senusretamun.jpg
Senusret I mit Amun-Re in Karnak
Bereits im zweiten Jahr seiner Herrschaft baute er den sehr wichtigen Tempel des Re-Atum in Heliopolis, einem Zentrum des Sonnenkults, wieder auf. Wahrscheinlich nahm er sogar persönlich an den Gründungszeremonien für den Wiederaufbau des Tempels teil.
Er ließ auch zwei massive 20 Meter lange rote Granitobelisken im selben Tempel anlässlich seines Jubiläums anlässlich seines 30-jährigen Bestehens errichten. Diese Monolithen hätten jeweils 121 Tonnen wiegen müssen. Einer der beiden bleibt der älteste stehende Obelisk in Ägypten. Er baute auch den berühmten Rindenschrein oder die Weiße Kapelle, die von Henri Chevrier im Open Air Museum in Karnak rekonstruiert wurde.
Es wurde gebaut, um sein Fest (Jubiläum) im 30. Jahr seiner Herrschaft zu feiern, aber die Blöcke für den Tempel wurden wiederverwendet, um den dritten Pylon in Karnak zu bauen. Eine Szene in der Weißen Kapelle dokumentiert die Krönung von Senusret I. und ist die älteste dieser Szenen, die bisher entdeckt wurde.

senusretwhchapel.jpg
Die Weiße Kapelle in Karnak
Zu den wichtigsten Projekten gehörte der Umbau des Tempels von Khenti-amentiu-Osiris in Abydos. Er errichtete auch viele Gedenkstele und kleine Schreine oder Cenotaphen in Abydos, eine Praxis, der viele Pharaonen aus dem Mittleren und Neuen Reich folgten. Tempel wurden auch von Sunusret I. bei Elephantine und Tod gebaut. Tatsächlich ist er an fast drei Dutzend Standorten von Alexandria bis Assuan und hinunter nach Nubien bezeugt, wo er Bauvorhaben durchführte.
Senusret I. hat auch ein Programm zum Bau von Denkmälern in jeder der wichtigsten Kultstätten in ganz Ägypten eingerichtet. Dies war wirklich eine Erweiterung der Politik des Alten Königreichs, aber in Wirklichkeit folgte er den Bemühungen seines Vaters, die Macht zu festigen und zu zentralisieren. Dieser Schritt untergrub die Machtbasis der lokalen Tempel und Priester.

senusretsit.jpg

Sitzende Statue von Senusret I.
Um diese Bauprojekte zu erleichtern, schickte er Expeditionen zur Ausbeutung der Steinbrüche von Wadi Hammamat, des Sinai in Serabit el-Khadim, Hatnub, wo in den Jahren 23 und 31 seiner Herrschaft zwei Expeditionen für Alabaster und Wadi el Hudi geschickt wurden. Eine dieser Expeditionen förderte genug Stein, um sechzig Sphingen und 150 Statuen herzustellen. Viele seiner Statuen haben die Zeit nicht überlebt, aber eine große Sammlung derjenigen, die überlebt haben, befindet sich im Ägyptischen Antikenmuseum.

senusrethorus.jpg
Fragment von der Karnak-Säule mit König und Horus
Er baute auch eine große Pyramide, die sehr an ältere Anlagen erinnert, in Lisht, in der Nähe von Itjtawy, der Hauptstadt, die anscheinend von seinem Vater gegründet wurde. Seine Pyramide befindet sich südlich der Pyramide seines Vaters in el-Lisht.
1950 v. Chr. – Sumeria (Irak) – Das älteste bekannte Bild von Lilith – ein sumerisches Terrakotta-Relief.
Zuerst bekannt als das Burney Relief – der ursprüngliche Besitzer von 1936 war Mr. Sydney Burney – dieses Relief „wurde mit dem Charakter der Lilith in Verbindung gebracht und wurde in der Literatur später als Lilith-Relief bezeichnet“. Diese Erleichterung soll aus dem „letzten Drittel des dritten Jahrtausends v. Chr.“ stammen. Während die Identifizierung ihrer zentralen Figur einst umstritten war, ist es heute allgemein anerkannt, dass es sich bei dieser Figur tatsächlich um Lilith handelt.

burnLi1w.jpg
Lilith Relief
Aus der Betrachtung der Figur ergeben sich interessante Details, die dieses Bild mit den Beschreibungen der Lilith verbinden, die in der Literatur sowohl vor als auch nach der Entstehung des Reliefs entstehen. Ungekleidet und schön, kann Lilith hier leicht mit ihrer Rolle als Sukkubus in Verbindung gebracht werden, der ihre Liebhaber zerstört. Der „Ring und Stab“. Symbole (in Lilith’s Händen) wurden fast überall als Symbole der Gerechtigkeit interpretiert. Dies würde mit der Vorstellung übereinstimmen, dass Lilith’s Ermordung von Säuglingen eine Strafe für Eltern für eine unbekannte Sünde war. Die Eulen symbolisieren den nächtlichen Flug, verbunden mit dem „geflügelten Hexenmeister der Nacht“. Charakterisierung von Lilith.
Lilith ist ein Nachkomme der Drachenkönigin der Schöpfung Tiamat (sumerisch/hebräisch – Wind/Nacht), Adams erste Frau, wurde in der jüdischen Legende als Sukkubus erniedrigt (wie die legendäre böse Stiefmutter, als Warnung); ein Wind-Dämon; in Assyrien gilt als weiblicher Dämon; und in Babylon (Sumer) als Kind des tötenden Dämons Lamashtu; obwohl sie durch die ununterbrochen lebenden Matrioshka-Puppennester in Russland repräsentiert werden. Es heißt, dass Gott sie wie Adam aus der Erde erschaffen hat, aber sie weigerte sich, sich ihm zu unterwerfen und floh. Einige Geschichten besagen, dass sie sich heimlich mit Eva angefreundet hat. Ihre Töchter waren die Frauen von Kain und Abel.
Frühe Schriftsteller sagen, dass Kain und Abel Zwillingsschwestern, Luluwa und Aklemia, hatten, und dass Seth eine Schwester Noraia hatte. Lilith soll die Mutter des Grünen Mannes sein, der Gott der Vegetation in Großbritannien und anderswo. Sie ist mit Eva, Tiamat, Echidna und Lamia verbunden. Als Symbol der modernen jüdischen Frauenbewegung war Lilith die Magd der Matronin,

der Gemahlin Jehovas.
1929 – 1895 v. Chr. – XII. Ägyptische Dynastie – Amenemhet II – Nubkaure.
Er war der Sohn von Senusret I. und einer seiner Hauptköniginnen, Nefru. Wie sein Vater diente er in den ersten drei Jahren seiner Herrschaft als Mitregent mit seinem Vater. Während dieser Zeit leitete Amenemhet II. eine nubische Expedition.

amenemhet2face.jpg

Amenemhat II – 3. König der 12. Dynastie
Sein Thronname war „Nub-kau-re“ – „Golden sind die Seelen des Re“. Sein griechischer Name war Ammenemes II – Amun ist an der Spitze.

amenemhet2.jpg

Amenemhat II
Anscheinend nahm Amenemhet II. auch seinen Sohn, Senusret II., als Mitregenten, aber auch nur für eine kurze Zeit vor seinem eigenen Tod. Er hatte vier Töchter – Ita, Khnemet, Itiueret und Sithathormeret.

WOD.XL.00172.02-ZXL.jpg

Wood statue of Amenemhat II
Laut Manetho regierte Amenemhat II. 38 Jahre lang, eine Zahl, die allgemein akzeptiert ist. Die Turiner Königsliste ist zu diesem Zeitpunkt fragmentarisch und bestätigt nur 10 oder mehr Jahre. Angesichts der langen Herrschaft seines Vorgängers ist es nicht unmöglich, dass Amenemhat II. bei seiner Thronbesteigung bereits recht alt war, wobei in diesem Fall eine kürzere Herrschaft zu bevorzugen ist. Die Oxford History of Ancient Egypt gibt seine Herrschaft so dauerhaft von 1911 v. Chr. bis 1877 v. Chr., während Clayton sie als 1926 v. Chr. bis 1895 v. Chr. gibt.
Im Inland ist Amenemhet II. in einer wichtigen Hinsicht gescheitert. Unter der Herrschaft seiner Vorgänger waren Nomaden, die im Wesentlichen die Gouverneure der verschiedenen Nomen (Provinzen) waren, vom König persönlich ernannt worden. Dies war eine Maßnahme, die ergriffen wurde, um die Zentralisierung der Regierung zu gewährleisten. Die erste Zwischenzeit wurde zumindest teilweise durch das Chaos verursacht, das von starken regionalen Herrschern verursacht wurde, die diese zentrale Kontrolle destabilisierten.
Amenemhat II. hat diesem wichtigen Amt jedoch anscheinend erlaubt, wieder in eine erbliche Position zurückzukehren. Die Nomaden nutzten diese Änderung bald, indem sie anspruchsvolle Titel adaptierten, die manchmal die des königlichen Hofes nachahmen. Amenemhat II. hat jedoch in diesen Angelegenheiten eine feste Hand gehalten und scheint diese lokalen Herrscher nicht ihre Loyalität zur Krone vergessen zu lassen. Als Gegenleistung für königliche Gefälligkeiten wurde von ihnen erwartet, dass sie zum Schutz der ägyptischen Grenzen beitragen, Expeditionen für den König unternehmen und generell als seine Stellvertreter fungieren.
Die Außenpolitik von Amenemhat II. scheint eine Fortsetzung der seines Vaters gewesen zu sein. Es gibt Hinweise auf einen umfangreichen Handel mit Teilen des Nahen Ostens, Mesopotamien und sogar Kreta. Mehrere ägyptische Objekte, darunter kleine Statuen und Skarabäen, wurden an mehreren Standorten im Nahen Osten gefunden. Darunter eine Sphinx der Prinzessin Ita, die

wahrscheinlich als Handelsgeschenk nach Syrien geschickt wurde. Besonders beliebt war der syrische Hafen von Byblos, wo die einheimische herrschende Elite sogar kurze Inschriften in Hieroglyphentechnik machte, die auf ägyptische Götter hinweisen. Die Gründungsdepots des Tempels von Tod, datiert aus der Zeit der Herrschaft Amenemhat, enthielten Objekte mesopotamischer und kretischer Herkunft.
Nicht alle Kontakte mit Asien waren jedoch so friedlich, wie die Überfälle auf Beduinen, wahrscheinlich im Sinai und einige ägyptische Militäraktionen gegen zwei ungenannte asiatische Städte zeigen.
Es gab auch mindestens eine Militärexpedition gegen Nubien, und Amenemhat II. schickte in seinem 28. Jahr den offiziellen Khentikhetaywer als Gesandten nach Punt.
Aus der Zeit von Amenemhet II. sind nicht mehr viele Gebäude erhalten. Ein Pylon in Hermopolis, in Mittelägypten, und die Gründungsdepots bei Tod sind zusammen mit seiner Pyramide in Dashur die einzigen bemerkenswerten Denkmäler, die von seiner Herrschaft übrig geblieben sind.
Die Standortwahl für seine Pyramide in Dashur, unweit der vom König Snofru der 4. Dynastie erbauten Gebogenen und Roten Pyramiden, wirft die Frage auf, warum er sein Grabdenkmal in El-Lisht nicht wie sein Vater und Großvater gebaut hat. Es ist möglich, dass Amenemhat damit eine Beziehung zwischen seiner Dynastie und der von Snofru herstellen wollte.

amenemhet2pyr.jpg

Pyramide von Amenemhet II.
Der Pyramidenkomplex ist schlecht erhalten und vor allem wegen des exquisiten Schmuckes bekannt, der in einigen der Gräber von Amenemhats Töchtern gefunden wurde, die sich auf dem Vorplatz des Komplexes befinden. Der Schmuck mit Ringen, Hosenträgern, Halsketten und Diademen zeigt die hervorragende Handwerkskunst der damaligen Zeit.
Von 1894 n. Chr. bis 1895 n. Chr. unternahm Jacques de Morgan eine flüchtige Untersuchung der Ruinen. Leider konzentrierte er sich zu sehr auf die Schmuckfunde in einigen umliegenden Prinzessinnengräbern, die er nie im Leichentempel, auf dem Damm oder im Taltempel untersucht hatte. Tatsächlich wurden weder Verkleidungssteine gefunden noch der Boden der Pyramide für eine korrekte Messung freigelegt. Daher gibt es keine Gewissheit über seine Größe, den Winkel seiner Neigung oder seine Höhe.
Der Leichentempel wurde fast vollständig zerstört, obwohl er wahrscheinlich „Beleuchtet ist der Ort der Freuden Amenemhets“ genannt wurde. Die Ruinen, die östlich der Pyramide stehen, müssen noch genau untersucht werden, obwohl sie für Archäologen sehr einladend sein müssen. Es gibt viele Gebäudefragmente, von denen einige Reliefdekorationen beinhalten. Am interessantesten sind jedoch die massiven, turmartigen Strukturen, die an Pylone in der Ostfassade des Tempels erinnern.

amenemhet2pyr3.jpg

Der mit einem steilen Abhang breite Damm, der in der Mitte der Ostseite in die Umfassungswand eindringt, ist überhaupt nicht untersucht worden, und der Taltempel wurde noch nie gefunden. Der Kern der Pyramide wurde ähnlich wie der der Pyramide von Senusret I. gebaut, mit einem Kern, dessen Ecken ausstrahlen. Ein Rahmen wurde mit horizontalen Linien von Blöcken erstellt, um ein Gitter oder einen Rahmen zwischen den Ecken zu bilden. Hier war die Füllung jedoch Sand. Der gesamte Komplex war von einer Umfassungsmauer umgeben, die viel rechteckiger war als bei

älteren Pyramiden. Sie war ost-westlich ausgerichtet.
Hinter der Pyramide zwischen ihr und dem westlichen Teil der Umfassungsmauer befinden sich Gräber der Königsfamilie. Sie gehören seinem anderen Sohn, Prinz Amenemhetankh, und den Prinzessinnen Ita, Khnemet, Itiueret und Sithathormeret. In diesen Gräbern fand Morgan die Überreste einer Grabanlage, darunter Holzsärge, Kanopenkisten und Alabastergefäße für Parfums. Morgan fand auch in den Gräbern von Ita und Khnemet wunderbaren Schmuck, der seine Aufmerksamkeit erregte. Diese Stücke sind heute in der Schatzkammer des Kairoer Museums ausgestellt.
Aufgrund einer Reihe wichtiger Dokumente ist die Herrschaft von Amenemhet II. bestens bekannt. Einige historische Informationen über die 12. Dynastie stammen aus einer Reihe von offiziellen Aufzeichnungen, die als Genut oder „Tagbücher“ bekannt sind. Diese Bücher wurden im Tempel bei Tod gefunden. Einige der Gebäude von Amenemhet II. enthalten auch Teile dieser Annalen. Sie beschreiben den täglichen Prozess des Betriebs des königlichen Palastes. Ein sehr wichtiges Set von Jahrbüchern wurde in Mit Rahina (einem Teil des alten Memphis) entdeckt, das detaillierte Beschreibungen von Spenden an Tempel, Listen von Statuen und Gebäuden, Berichte über Militär- und Handelsexpeditionen und sogar königliche Aktivitäten wie die Jagd enthält. Diese Dokumente geben nicht nur Auskunft über Amenemhet II., sondern auch über andere Könige der Zeit.
Amenemhet II. ist wahrscheinlich am besten dafür bekannt, die Arbeit seiner Vorgänger im Bereich der Außenpolitik zu konsolidieren. Er tauschte Geschenke mit anderen Herrschern im Mittelmeerraum (Levante) aus. Mit seinem Namen beschrifteter Schmuck wurde in Königsgräbern von Byblos im Libanon gefunden, ebenso wie lokale Kopien von ägyptischem Schmuck mit seinem Namen. Diese Gegenstände waren besonders häufig im Grab eines lokalen Prinzen namens Ipshemuabi zu finden. Darüber hinaus schrieben die einheimischen Herrscher von Byblos sogar kurze Inschriften in Hieroglyphen, hielten den ägyptischen Grafen-Titel und bezogen sich auf ägyptische Götter.
Auch königliche und private Statuen wurden gefunden. Vier Bronzeschachteln, die im Tempel von Montu bei Tod gefunden wurden, waren auf ihren Deckeln mit dem Namen Amenemhet II. beschriftet und trugen eine große Anzahl von silbernen Bechern aus Lavantin und Ägäis. Es gab auch Zylinderdichtungen und Lapislazuli-Amulette aus Mesopotamien. Diese Gegenstände waren wahrscheinlich entweder Geschenke oder Tribute, und es ist bemerkenswert, dass Silber zu dieser Zeit seltener und wertvoller war als Gold in Ägypten.
1925 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Der mythische biblische Abram, alias Geb und Ibrahim (Abraham), aus dem Buch Genesis, der Patriarch des Stammes Abram (2107-1902 v. Chr.), soll entweder in Harran, Türkei oder Ur, Irak geboren sein. Abrams Vater des Stammes Terah (2107-1902 v. Chr.) soll in Harran gestorben sein, angeblich zwischen 145 und 205 Jahre alt, und der Abram-Klan war 75 Jahre alt, als sie 1850 v. Chr. Harran verließen. Das lange Leben von Terah umfasst wahrscheinlich mehr als eine Generation, die den gleichen Stammesnamen trug. Das Buch Genesis ist im Grunde genommen eine ägyptische Mythologie mit sumerischem und semitischem Glauben, die im Laufe der Zeit einen Mehrwert bietet. Die unterschiedlichen Überzeugungen von Semitisch-Israel, alias Jakob und den jüdischen Sekten trugen auch zu den widersprüchlichen Schöpfungs-, Gott-, Flut- und Bündnisgeschichten in der mythologischen Thora bei.
Römische Historiker vermuten, dass die semitisch-israelitischen Ursprünge von kananisch-phönizischen und saninitischen Völkern stammen, die über diese Zeit sprechen. Andere Berichte behaupten, dass sie von ägyptischen Vorfahren stammen. Die Phönizier, nach Herodot (um 480-430 v. Chr.) der Grieche, aus dem Persischen Halikarnassos, stammten aus dem Erythraischen Meer (Persischer Golf und Indischer Ozean). Alle semitischen Völker behaupten eine gemeinsame

Abstammung zu Noah, alias Ut-Napishtim (3529-2579 v. Chr.). Die semitisch-israelitische Tradition legt nahe, dass ihre Vorfahren Mutter Todess und andere Gottheiten verehrten. Später, nach 1000 v. Chr., würde die semitisch-judanische Sekte absichtlich alle Auswirkungen einer weiblichen Gottheit oder Spiritualität beseitigen. Der Nahe Osten, insbesondere die semitisch-israelitischen, werden von ägyptischen, sumerischen, akkadischen und babylonischen religiösen, kulturellen und politischen Überzeugungen dominiert, die sich in den letzten dreitausend Jahren etabliert haben. Viele semitische Völker behaupteten, den Göttern ihrer Väter treu zu bleiben, verehrten aber auch weiterhin die sumerischen, akkadischen und babylonischen Götter.
1900 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Postulierte Zeit für die biblische Zerstörung von Sodom & Gomorra, den bösen „Städten der Ebene“. in der Region des Toten Meeres; auch der Zerstörung von Admah, Seboiim und Zoar, von denen Zoar verschont blieb.
1900 – 1100 v. Chr. – Griechenland – Die Mycenæ entstanden auf einem Teil des griechischen Festlandes, der als Peloponnes bekannt ist, mit dem plötzlichen Auftreten wandernder nordischer Stämme, die die lokale Bevölkerung schnell absorbierten. Mycenæ wurde 1100 v. Chr. Durch eine Invasion eines weiteren nordischen Stammes, der Dorics, geplündert und zerstört.
1900 – 1720 v. Chr. – Ägypten – Die vermutete Zeit Isaaks (der Bibel). [p50TI]
1897 – 1878 v. Chr. – XII. Ägyptische Dynastie – Senusret II. – Sesostris II. – Khakheperre.
Dies ist der Geburtsname des vierten Königs der 12. Dynastie Ägyptens, was „Mann der Göttin Wosret“ bedeutet. Es war der Name, der aufgrund des nicht-königlichen Urgroßvaters dieses Königs, Senusret I., der der Vater des Gründers der Dynastie, Amenemhet I., war, in die königliche Linie einzutreten scheint.

senusret2sit.jpg

Senusret II (Khakheperre)
Senusret II. Wird auch in verschiedenen Quellen als Senwosret II. Oder in der griechischen Form Sesostris II. Erwähnt. Sein Thronname war Kha-khaeper-re, was soviel bedeutet wie „Seele von Re entsteht“. Nach einer kurzen Amtszeit von mindestens drei Jahren trat er um 1895 v. Chr. Die Nachfolge seines Vaters Amenemhet II. An.
Referenzen unterscheiden sich in der Länge seiner Herrschaft und variieren zwischen etwa sieben und fünfzehn Jahren. Die Oxford-Geschichte des alten Ägypten gibt seine Regierungszeit als 1877-1870 v. Chr., Während Clayton ihm eine Regierungszeit von 1897-1878 v. Chr. Gibt.
Es wurde eine Gruppe von Statuen entdeckt, von denen zwei anscheinend von Ramses II. Usurpiert worden waren. Sie zeigten Senusret II. Mit breiten, muskulösen Schultern wie sein Vater, aber mit einem kräftigeren Gesicht und anschließend ohne die Milde älterer Statuen der 12. Dynastie.
Dies war eine Zeit der schönen Porträtkunst, die sich in den charakteristischen breiten Wangenknochen und anderen Merkmalen der Statuen widerspiegelte. In der Tat wurde sogar eine Reihe von privaten Statuen gefunden, die diese hohe Kunst widerspiegeln, und die späte 12. Dynastie wird als Meilenstein menschlicher Porträtmalerei in der ägyptischen Kunst angesehen.

nefret.jpg

Nefret
Besser bekannt als Senusrets II. Sind zwei hochglanzpolierte schwarze Granitstatuen einer Dame Nefret, die nicht den Titel „Königliche Ehefrau“ trug, sondern wahrscheinlich eine Frau von Senusret II. War, die starb, bevor er aufstieg Thron oder eine Schwester. Sie hatte jedoch andere

Titel, die normalerweise für Königinnen reserviert waren. Seine königliche Hauptfrau war Khnumetneferhedjetweret (Weret), dessen Leiche in einem Grab unter der Pyramide ihres Sohnes Senusret III. In Dahshure gefunden wurde. Senusret III wird der Nachfolger von Senusret II. Es gab keine Anzeichen für eine Ko-Regentschaft mit seinem Vater, wie es zu Zeiten von Amenemhet I. für jeden König der Fall war.
Es wird vermutet, dass Senusret II. Mehrere Töchter hatte, von denen eine möglicherweise Sathathoriunet (Sithathoriunet) gewesen sein könnte, dessen Schmuck in einem Grab hinter der Königspyramide entdeckt wurde.

Senusret II. Regierte wie sein Vater friedlich und pflegte mehr Diplomatie mit den Nachbarn als Krieg. Sein Handel mit dem Nahen Osten war besonders produktiv, ebenso wie seine herzlichen Beziehungen zu den regionalen Führern in Ägypten. Dies wird durch Inschriften bei Beni Hassan und insbesondere im Grab von Chnumhotep II, dem er viele Ehrungen schenkte, belegt. Es scheint keine aufgezeichneten militärischen Kampagnen während seiner Herrschaft zu geben, obwohl er zweifellos Ägyptens mineralische Interessen und Ägyptens erweitertes Territorium in Nubien schützte.

senusret2.jpg

Eine Stele von Senusret II aus braunem Quarzit
Senusret II. Bemühte sich mehr um eine Ausweitung der Kultivierung innerhalb des Fayoum als um einen Krieg mit seinen Nachbarn und regionalen Adligen. Im Fayoum verwandelten seine Projekte ein beträchtliches Gebiet von Sumpfgebieten in landwirtschaftliche Nutzflächen. Er gründete ein Fayoum-Bewässerungsprojekt, einschließlich des Baus eines Deichs und des Ausbaus von Kanälen, um das Fayoum mit einer Wasserstraße zu verbinden, die heute als Bahr Yusef bekannt ist.
Senusret II. Scheint großes Interesse am Fayoum gehabt zu haben und hat die Region an Bedeutung gewonnen. Seine wachsende Anerkennung wird durch eine Reihe von Pyramiden bestätigt, die vor und nach seiner Regierungszeit in oder in der Nähe der Oase errichtet wurden (obwohl das Fayoum keine wahre Oase ist). Es sollte auch daran erinnert werden, dass Könige ihre königlichen Paläste normalerweise in der Nähe ihrer Leichenhallen errichteten, so dass es wahrscheinlich ist, dass viele der zukünftigen Könige ihre Heimat im Fayoum hatten.
Diese späteren Könige würden auch die Bewässerungsprojekte von Senusret II im Fayoum fortsetzen und ausweiten. Senusret II. Errichtete an der nordöstlichen Ecke der Region einen einzigartigen Statuenschrein von Qasr es-Sagha, der jedoch nicht dekoriert und unvollständig war. Sein Vater, Amenemhet II., Baute seine Pyramide in Dahshure, aber Senusret II. Baute seine Pyramide näher an der Fayoum-Oase in Lahun.
Seine Pyramide begründete eine neue Tradition im Pyramidenbau, die vielleicht von seinem Vater begonnen wurde. Senusret II. Entschied sich für den Bau seiner Pyramide namens Senusret Shines in der Nähe der modernen Stadt Lahun (Kahun) an der Öffnung des Hawara-Beckens in der Nähe des Fayoum und nicht in Dahshure, wo sich die Pyramide seines Vaters Amenemhet II befindet.
Die Lage des Taltempels von Senusret II. Ist bekannt, von den Ruinen kann jedoch kein Grundriss angefertigt werden. Der Damm ist ebenfalls ruiniert, muss aber breit gewesen sein, und vom

vollständig zerstörten Totentempel an der Ostseite der Pyramide ist nur bekannt, dass er aus verziertem Granit gebaut sein muss, gemessen an den wenigen verbliebenen Fragmenten. Beginnend mit Senusret II war die Position der Tür aus religiöser Sicht weniger wichtig als aus Sicherheitsgründen. Sie befand sich nicht auf der Nordseite des Gebäudes, sondern versteckte sich auf dem Bürgersteig auf der Südseite. An der Südseite der Pyramide grub Petrie vier Schachtgräber aus, die der Familie von Senusret II gehörten, und entdeckte in einem von diesen einen feinen, gold eingelegten Uräus, der möglicherweise von der Mumie des Königs stammte.

senusret2pyr.jpg
Pyramide von Senusret II
Beim Bau dieser Pyramide nutzten die Archetekten von Senusret II einen natürlichen Stumpf aus gelbem Kalkstein, den sie in vier Stufen zerschnitten hatten, um als Basiskern der Pyramide zu dienen. Mudbrick wurde verwendet, um den oberen Teil des Kerns zu bauen, und wie einige Pyramiden zuvor wurden Flügel aus diesem Kern gebaut und Quermauern innerhalb der Flügel wurden gebaut, um ein Gerüst zu bilden. Die resultierenden Abschnitte wurden dann mit Lehmziegeln gefüllt. Wie bei einigen Pyramiden der 12. Dynastie zuvor war die Hülle in einen Fundamentgraben am Fuß der Pyramide eingelassen. Der größte Teil der Hülle wurde abgetragen, um eine Struktur für Ramses II. Zu errichten, obwohl Teile des schwarzen Granitpyramids gefunden wurden, die sich auf der Pyramide befanden. Es gab auch einen mit Kopfsteinpflaster gefüllten Abflussgraben um die Pyramide, der mit Sand gefüllt war, um Regenwasser abzuleiten.

senusret2pyr2.jpg
Pyramide von Senusret II
Während die Pyramide in der Antike ausgeraubt worden war, dauerte es dennoch Monate, um den Eingang zu dieser Pyramide zu lokalisieren. Der Grund ist, dass die Bauherren zum ersten Mal mehr an Sicherheit als an religiöser Tradition interessiert waren und daher den Eingang in den Bürgersteig des Pyramidenhofs am östlichen Ende der Südseite der Pyramide versteckten.
Zuvor befanden sich fast alle Pyramideneingänge in der Mitte der Nordseite. Dies geschah, weil der König in der astralen und himmlischen Religion des alten Königreichs sein Grab im Norden liegen lassen sollte, wo er selbst sowohl ein Stern als auch eine Gottheit werden sollte. Aufgrund des Aufstiegs des Osiriskults verlor dies jedoch an Bedeutung, und es war sinnvoller, dass das Grab der Unterwelt von Osiris ähnelte.
Von der südöstlichen Ecke der Grabkammer führt ein kurzer Korridor zu einer kleinen Seitenkammer, in der Beinknochen, vermutlich des Königs, gefunden wurden. An der nordwestlichen Ecke am Kopf des Sarkophags befindet sich der Eingang zu einem Durchgang, der sich um die Grabkammer zu einer Tür im kurzen Korridor zwischen dem Vorraum und der Grabkammer schlängelt. Dieser Korridor bot dem Geist des Königs einen symbolischen Ausgang nach Norden. Es entsteht aber auch eine symbolische unterirdische Insel, die mit dem Gott Osiris in Verbindung gebracht werden kann, dessen Anbetung in der 12. Dynastie auf dem Vormarsch war.
Die Umfassungsmauer hatte, wie die seines Großvaters Senusret I., eine Kalksteinhülle mit Nischen, die an Djosers Komplex erinnerten. Dies war eine Wiederbelebung der archaischen Grabanlagen. Ein weiterer starker Osiris-Einfluss, der „Hain, der den Hügel umgibt“, war eine Reihe von Bäumen, die um die mit Lehmziegeln bedeckte Außenmauer gepflanzt waren.
Zusätzlich zu den Gräbern der Prinzessinnen im Südosten, zwischen der Pyramide und dem nördlichen Teil der Umfassungsmauer, wurden acht Mastabas aus Lehmziegeln gebaut, um einen aus dem Grundgestein geschnitzten Überbau zu bedecken, ähnlich wie die Pyramide gebaut wurde.

Eine kleine Pyramide befindet sich am nördlichen Ende dieser Reihe von Mastabas, von denen angenommen wird, dass sie die einer Königin sind. Wenn es sich nicht um die Pyramide einer Königin, sondern um eine unwahrscheinliche Kultpyramide handelt, wäre es das letzte derartige Bauwerk gewesen und nicht das seines Großvaters Senusret I. Obwohl diese Pyramide eine Nordkapelle hat, gab es nie ein unterirdisches Bauwerk nach einer eingehenden Untersuchung gefunden. Der einzige Beweis, der darauf hindeutet, dass die Pyramide einer Königin gehörte, ist ihre Platzierung innerhalb des Komplexes und ein Teilname einer Vase, die in einer Fundamentablage gefunden wurde.
Westlich des Eingangsschachts der Pyramide wurden die Ruinen des Grabes von Prinzessin Sathathoriunet (Sithathoriunet) entdeckt, wo der berühmte Schatz von El-Lahun gefunden wurde, der wundervollen Schmuck und andere Gegenstände aus ihrer Bestattungsausrüstung enthielt. Zu diesen Gegenständen gehörten ein goldenes Stirnband, eine goldene Halskette mit kleinen Leopardenköpfen, zwei mit Edelsteinen verzierte goldene Bruststücke, von denen eines mit dem Namen Senusret II. Und das zweite mit dem Namen Amenemhet III. Bezeichnet war. Es gab auch andere Armbänder, Ringe sowie Alabaster- und Obsidiangefäße, die mit Gold verziert waren und die sich heute alle im Ägyptischen Antiquitätenmuseum befinden.
Im Nordwesten des Komplexes befinden sich die Ruinen der Pyramidenstadt, die um den Bau der Pyramide von Senusret II herum entstanden ist, die ursprünglich Hetep Senusret hieß und „Möge Senusret im Frieden sein“ bedeutet. Pyramidenstädte waren Gemeinschaften von Arbeitern, Handwerkern und Verwaltern, die um das Pyramidenprojekt eines Königs herum entstanden. Es hat Ägyptologen umfangreiche Informationen über das Leben der einfachen Ägypter und den Städtebau geliefert. Dieses alte Dorf ist heute als Lahun oder Kahun nach dem nahe gelegenen Dorf bekannt. Senusret II. Wird weiterhin durch eine Sphinx, die sich heute im Ägyptischen Altertumsmuseum in Kairo befindet, und durch Inschriften von ihm und seinem Vater in der Nähe von Assuan bestätigt.
1878 – 1841 v. Chr. – XII. Ägyptische Dynastie – Senwosret III. – Sesostris III. – Khakaure.
Der fünfte König der 12. Dynastie war der Sohn von Senwosret II. Als „Mann des Volkes“ unterstützte er den Aufstieg der Mittelschicht. Diese Leute waren Bauern, Handwerker, Kaufleute und Händler. Er war auch militärisch aktiv und dehnte die Grenzen Ägyptens in Nubien bis zum Wadi Halfa aus. Für seine Frauen und Töchter baute er in Dashur Leichenhallen.

senusret3.jpg
Senusret III
Er befestigte die Südgrenze Ägyptens über dem zweiten Katarakt des Nils. Er führte auch Kampagnen zur Bekämpfung der Libyer der westlichen Wüste durch, während er den ägyptischen Einfluss und die Handelsbeziehungen zu Syrien und Kanaan beibehielt. Er überwachte die Planung und den Bau zahlreicher öffentlicher Arbeiten und drosselte die Macht des Adels. Diese Bemühungen führten zu einer immer stärkeren Zentralisierung der Verwaltung und Machtkonzentration in der Hauptstadt, mit einer damit einhergehenden Zunahme des Wohlstands und einem Niedergang der Provinzen.
1850 v. Chr. – Nubien (Sudan) – König Awawa war ein mächtiger nubischer König, der in Kerma regierte. Die nubischen Könige folgten der weiblichen Nachfolge. Siehe auch den nubischen Stammbaum der 25. ägyptischen Dynastie.
1842 – 1797 v. Chr. – XII. Ägyptische Dynastie – Amenemhet III – Nimaatre.

amenemhet3body.jpg

Amenemhet III

amenemhet3_sphinx.jpg

Sphinx of Amenemhet III
Der Sohn von Senwosret III und Königin Sebekshedty-Neferu, diesem sechsten König von
Die 12. Dynastie sollte der bemerkenswerteste König dieser Zeit sein. Er vollendete den Bau der großen Wasserräder des Faiyum und leitete so das Hochwasser des Nils in den Moerissee um. Das Bewässerungssystem und ein Überlaufkanal wurden verwendet, um die Sümpfe zu entwässern. Schätzungsweise 153.600 Morgen fruchtbares Land wurden aus dem Wasser zurückgewonnen. Amenemhet hob zwei kolossale Statuen von sich in der Nähe, um dieses Kunststück zu feiern. Zu seinen vielen Errungenschaften gehörte das berühmte Labyrinth, auch bekannt als die Pyramide von Hawara, eines der großen Wunder der Antike. Die zentrale Grabkammer der Pyramide, die aus einem einzigen Granitblock geschnitzt wurde, wog schätzungsweise 110 Tonnen. Sein Pyramidengrab wurde in Dashur errichtet, das er zugunsten der Hawara-Pyramide aufgab.
Aufgrund des sich anschließenden Totentempels wurde sein Pyramidenkomplex in Hawara weltberühmt. Der Totentempel war komplex mit vielen Säulenhöfen, Kammern und Durchgängen. Außerhalb des Fayoum baute er in Nubien einen Quban-Tempel und erweiterte den Ptah-Tempel in Memphis.
Angesichts seiner Bauvorhaben ist es nicht verwunderlich, dass Amenemhet III. In verschiedenen Steinbrüchen sehr aktiv war. Er interessierte sich besonders für die türkisfarbenen Minen im Sinai, wie die in Serabit el-Khadem.
Von Amenemhet III. Zeugen auch ungewöhnliche Statuen von Amenemhet III. Und Senusret III., Die die beiden in archaischer Priesterkleidung mit Fischen, Lotusblumen und Gänsen zeigen. Diese Statuen sind sehr naturalistisch. sondern zeige den König in der Gestalt eines Nilgottes. Es gibt eine Reihe von Sphinxen, von denen ursprünglich angenommen wurde, dass sie den späteren Hyksos-Herrschern zugeschrieben wurden, von denen jedoch angenommen wird, dass sie auf Befehl von Amenemhet III gebaut wurden. Ursprünglich wurden alle diese Statuen in den Tempeln der dritten Zwischenzeit in Tanis wieder verwendet. Es gibt auch eine bekannte Inschrift des Königs von Koptos (Koptos).
Amenemhet III versuchte, seine erste Pyramide in Dahshur zu errichten, aber es stellte sich als Katastrophe heraus, da sie auf instabilem Untergrund errichtet wurde. Heute ist die Pyramide mit dem Namen „Amenemhet ist mächtig“ eine traurige dunkle Ruine auf dem Dahshur-Feld, die treffend als „Schwarze Pyramide“ bezeichnet wird.
Obwohl der Bau 15 Jahre dauerte, anstatt in dieser Pyramide begraben zu werden, entschloss sich Amenemhet III., In Hawara eine zweite Pyramide zu errichten, die näher an seinem geliebten Fayoum liegt.

amenemhet3pyr.jpg

Pyramide von Amenemhet III

Revision #1
Created 16 October 2025 18:14:40 by investigatione
Updated 16 October 2025 18:15:20 by investigatione